



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

Hesse GmbH & Co. KG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Wolfgang Jantz

Warendorfer Straße 21
59075 Hamm
Deutschland

w.jantz@hesse-lignal.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzserklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzserklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)



Die Hesse GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Unternehmen mit Tradition. Wir arbeiten seit 110 Jahren in einer der buntesten Branchen der Welt und bereichern Ihr Leben auch heute durch schöne, funktionale und nachhaltige Oberflächen. Holz soll edel aussehen, sich warm anfühlen, Räume aufwerten und eine gute Atmosphäre schaffen. Mit Hesse Lacken und Beizen auf Möbeln, Türen, Parkett werden Räume vollendet und Wohlfühlen erzeugt. Unsere Produktpalette reicht von umweltfreundlichen Wasserlacken, modernen UV-Systemen, natürlichen Ölen bis hin zu den klassischen lösemittelbasierten Lacken für Holz im Innenbereich. Als professioneller Verarbeiter finden Sie passende Produkte sowohl für die industrielle als auch die handwerkliche Lackierung schöner Oberflächen. Auch Holzwerkstoffe, Folien, Glas, viele Kunststoffe und Metalle können mit Hesse-Lacken beschichtet werden.

Wir stehen für : Inspirativ, Kompetent, Verantwortungsvoll

Zertifiziert nach:

[DIN EN ISO 9001: 2015](#)

[ISO 50001: 2018](#)

[ISO 14001: 2015](#)

[ISO 45001: 2018](#)



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex



KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Aspekt 1 Die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie hat bei uns eine lange Tradition. Seit Jahrzehnten gehören nachhaltige Produkte wie Wasserlacke oder Wachse und Öle, ergänzt um UV- und Hydro-UV Lacke zu unserem Portfolio. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist ein gezieltes Konzept, das unser Unternehmen dabei unterstützt, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Einklang zu bringen. Wir möchten so langfristigen Erfolg sichern und einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt leisten. Im Zuge unseres Markenrelaunchs im Jahr 2021 wurden die Markenwerte kompetent, verantwortungsvoll und inspirativ fest in der Unternehmensstrategie und -kommunikation verankert. Gerade der Markenwert „verantwortungsvoll“ zählt in der Umsetzung optimal auf die Nachhaltigkeit ein. Für die Jahre 2022/23 werden wir diese Werte weiter vertiefen.

Aspekt 2 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den drei Säulen des nachhaltigen Wirtschaftens.

- Ökologie
- Ökonomie
- Soziales

Im Bereich Ökologie umfasst die Strategie Umweltaspekte wie Ressourceneffizienz, Abfallreduktion, erneuerbare Energien und den Einsatz umweltfreundlicher Technologien. Maßnahmen hierzu werden durch unsere Managementsysteme im PDCA-Zyklus entwickelt und verwirklicht.

Aus ökonomischer Sicht ist nachhaltiges Wirtschaften für Hesse die Grundlage zur Erlangung langfristiger Wettbewerbsvorteile. Hierdurch

minimieren wir Risiken und fördern Innovationen. Als zentrale Maßnahme investieren wir gezielt in Forschung und Entwicklung, um nachhaltige Oberflächenlösungen anzubieten.

Soziale Aspekte wie Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Vielfalt und Inklusion sind ebenfalls in unserer Nachhaltigkeitsstrategie integriert. Dies erreichen wir durch die aktive Einbindung aller internen und externen relevanten Stakeholder.

Aspekt 3



Um unserer nachhaltigen Verantwortung gerecht werden zu können, orientieren wir uns bei der Unternehmensausrichtung an den 2016 in Kraft getretenen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN). [UN-Nachhaltigkeitsziele \(SDGs\) - Hesse Lignal](#)

Dabei richten wir unsere Aufmerksamkeit auf folgende Punkte, die wir seit dem letzten Bericht beibehalten haben, da sie für Hesse Bestandteil der langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie sind.

SDG 3 / Gesundheit und Wohlergehen

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind sehr wichtig für uns und sind Teil unserer täglichen Arbeit. Wir berücksichtigen dies auch immer bei der Planung neuer Projekte, um Mitarbeiter/-innen, Kunden/-innen und Besucher/-innen vor Gefahren zu schützen.
- Wir übernehmen soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter/-innen und nutzen die Chancen, die sich aus dem demografischen Wandel ergeben. Wir entwickeln gemeinsam mit ihnen Ideen und Maßnahmen, um Gesundheitsbelastungen am Arbeitsplatz zu reduzieren und die persönliche Gesundheitsvorsorge zu verbessern. Wir bieten auch die Teilnahme an regionalen Sportveranstaltungen und Schutzimpfungen an.
- Wir werden 2024 mit dem Konzept „Fürstenberg / Menal Health Coaching“

Mitarbeitern eine Beratung bei beruflichen, privaten und gesundheitlichen Herausforderungen anbieten. Klassische Beratungsfelder sind: Beruf & Arbeitsplatz, Stress & Erschöpfung, Familie & Partnerschaft, Persönlichkeit, Führung (für die Führungskräfte). Zwei Grundgedanken liegen der Idee des Mental Coach Coaching zugrunde. Erstens: Die Mitarbeiter erhalten kompetente Unterstützung, so dass im besten Fall ein gravierendes Problem gar nicht entsteht (Präventionsgedanke). Zweitens: Wenn es im Leben wirklich „hart auf hart“ kommen sollte, stehen qualifizierte Fachberater zur Verfügung, die sich mit dem jeweiligen Thema auskennen und konkrete Hilfe in Krisensituationen leisten. Die Kosten dieser Beratungen tragen wir.

SDG 8 / Menschenwürdiges Arbeiten und Wirtschaftswachstum

- Wir legen großen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander und schaffen dadurch ein angenehmes Arbeitsklima in unseren Teams. Unsere Mitarbeiter/-innen werden regelmäßig weitergebildet, erhalten Unterstützung bei ihrer Gesundheit und werden durch gemeinsame Aktionen motiviert, um optimale Lösungen für unsere Kund/-innen zu entwickeln. Bei Hesse Lignal bieten wir jungen Menschen eine erstklassige Ausbildung, damit sie erfolgreich und nachhaltig die Zukunft unseres Unternehmens mitgestalten können. Wir investieren jährlich etwa 200.000 Euro in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter/-innen. Besonders unser langjähriges Leadership-Training hilft uns, unsere Werte kompetent, verantwortungsvoll und inspirativ im Unternehmen aktiv zu leben. Die positive Entwicklung zeigt sich auch in der kürzlich durchgeführten Mitarbeiterbefragung.
- Unsere Ausbildungsquote liegt seit Jahren bei über 8%. Wir schreiben Ausbildung groß und bieten unseren Auszubildenden eine erstklassige Ausbildung, damit sie erfolgreich in ihre Zukunft starten können. Als Unternehmen im chemischen Tarif bieten wir unseren Mitarbeitern ein attraktives Gehalt, eine betriebliche Altersvorsorge, eine Jahresleistung sowie Urlaubsgeld.
- Über den Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) setzt wir den "Code of Conduct" für uns und unsere Lieferketten um.

SDG 9 / Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Bei Hesse Lignal legen wir seit vielen Generationen großen Wert auf Nachhaltigkeit und unsere ökologische Verantwortung als Hersteller von Lacken und Beizen. Wir fühlen uns verpflichtet, sowohl heute als auch in Zukunft verantwortungsvoll mit Menschen, Umwelt und Ressourcen umzugehen. Unser Engagement umfasst klimafreundliche Produktherstellung, hohe Standards bei Arbeits- und Umweltschutz, ein

starkes Gesundheitsmanagement, zahlreiche Ausbildungsprogramme und vielfältiges soziales Engagement.

- Wir haben bereits viele Maßnahmen umgesetzt, wie die Zertifizierung unseres Umwelt- und Energiemanagements vor Jahren. Unser Ziel ist es, unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verbessern. Daher haben wir eine Treibhausgasbilanzierung durchführen lassen, aus der wir noch Maßnahmen für den Berichtszeitraum 2022/23 ableiten.

SDG 12 / Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere umweltfreundlichen Beschichtungssysteme wie wasserverdünnbare Lacke oder natürliche Öle weiterzuentwickeln und zu verbessern. Darüber hinaus beraten wir unsere Kunden gerne zu effizienten Oberflächenaufbauten und innovativen Technologien wie dem UV-Walzverfahren, BRC-Lacken und der Excimer-Technologie. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Vermeidung von Rohstoffen mit hohem Gefahrenpotential und setzen verstärkt auf nachwachsende Rohstoffe. Wir sparen auch durch interne Prozessoptimierungen Rohstoffe, Energie und Abfall ein. Mit Studien zu nachhaltigen Produkten und Applikationsprozessen fördern wir die Entwicklung in Richtung Nachhaltigkeit. Innovative Lackrezepturen zur Vermeidung von Emissionen aus Lackschichten werden von uns fortlaufend entwickelt. Wir haben auch spezielle Kreislaufsysteme eingerichtet, um verschiedene Verpackungen einem nachhaltigen Recyclingprozess zuzuführen. Wir sind Teil der Initiative "METAL recycles forever", die hochwertige Verpackungen aus Metall für eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft fördert.

SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

- Wir sind ein Familienunternehmen mit einer langen Geschichte und sehen uns als Vorreiter in der Verantwortung für kommende Generationen. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, unser Sortiment bis 2030 komplett umzustrukturieren und alle lösemittelhaltigen Produkte durch nachhaltige Alternativen zu ersetzen. Wir setzen verstärkt auf regenerative Rohstoffe, um die Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) zu reduzieren und die Ressourcen zu schonen. Auf diese Weise möchten wir aktiv dazu beitragen, eine lebenswerte Welt für nachfolgende Generationen zu erhalten und den zukünftigen Marktanforderungen gerecht zu werden.

[Nachhaltigkeitsstrategie Hesse](#)

- Im Jahr 2022 haben wir eine weitere Photovoltaik-Anlage auf unserem Gelände installiert, um unseren Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen weiter zu erhöhen. Ein weiterer Ausbau ist geplant.
- Hesse hat eine vollständige Treibhausgasbilanzierung für den Standort Hamm durchgeführt (Scope 1,2 und Teilbereiche 3) aus denen wir Maßnahmen abgeleitet haben.

- Gestützt durch das Energie- und Umweltmanagementsystem verringern wir kontinuierlich unsere Emissionen.

SDG 15 – Leben an Land

Wir wollen uns dafür einsetzen Ökosysteme zu schützen. Deshalb nutzen wir unsere Ressourcen effizient und setzen auf erneuerbare Energien. Auch eine Kreislaufwirtschaft unserer Abfälle ist uns wichtig. Wir arbeiten aktiv mit unseren Managementsystemen, um unsere Umweltleistung kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern. An unseren Standort haben wir 22 % Grünflächen und fördern mit der Anpflanzung von Hecken und Bäume die Biodiversität.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Aspekt 1

Die chemische Industrie steht im Ruf, erhebliche Umweltauswirkungen zu haben. Die Produktion von Chemikalien erfordert oft den Einsatz von Rohstoffen, Energie und Wasser sowie die Freisetzung von Emissionen und Abfällen. Aufgrund der potenziell schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt unterliegt die chemische Industrie strengen Umweltauflagen und -standards. Die chemische Industrie bietet oft gut bezahlte Arbeitsplätze, insbesondere für Fachkräfte in den Bereichen Chemie, Ingenieurwesen und Forschung. Sie ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, der zur wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes beitragen kann. Sie liefert nicht nur Rohstoffe für andere Branchen, sondern auch Produkte, die in vielen Industriezweigen unverzichtbar sind. Aufgrund der potenziellen Gefahren für Mensch und Umwelt wird die chemische Industrie streng reguliert. Regierungen erlassen Gesetze und Vorschriften, die die Produktion, den Transport, die Lagerung und den Verkauf von Chemikalien regeln.

Aspekt 2 und 3

Inside-Out Perspektive

Hesse ist sich bewusst, dass von seiner Geschäftstätigkeit negative Einflüsse auf die Umwelt ausgehen.

- Ein negativer Aspekt sind die Emissionen, die durch unseren Betrieb freigesetzt werden.

Um die Auswirkungen auf das Klima zu minimieren, reduzieren wir unsere Emissionen, wo es technisch und wirtschaftlich möglich ist, unter anderen durch den Kauf neuer Maschinen und Anlagen.

Um die Emissionen kontinuierlich zu senken, ist eine Treibhausgasbilanzierung durchgeführt worden. Maßnahmen hierzu sind in 2022/23 durchgeführt worden und werden in Kriterium 13 beschrieben.

- Abfälle, Produkte und Rohstoffe, die in unsere Umwelt gelangen, können diese schädigen.

Daher ist der verantwortungsvolle Umgang mit Abfällen für Hesse wichtig. Sammelsysteme und die fachlich korrekte Verwertung wird dauerhaft durch unsere Managementsysteme kontrolliert und ggf. verbessert.

Gefahrenabwehrpläne und die kontinuierliche Unterweisung der Mitarbeiter in Bezug auf „Störfälle“ sind ebenfalls wichtige Bestandteile, um unsere Umwelt zu schützen.

Positive Aspekte, die von Hesse ausgehen

- Weltweit werden zu viele Ressourcen in zu kurzer Zeit verbraucht, was enorme negative ökologische und soziale Auswirkungen hat

Die Schonung der natürlichen Ressourcen erreichen wir unter anderem durch den effizienten Einsatz von Rohstoffen, recyclebare Verpackungen und die Förderung von Mehrwegsystemen und der Kreislaufwirtschaft von Abfällen.

Outside-In Perspektive

- Neue oder geänderte Gesetze und Verordnungen können sich negativ auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken.

Gesetze und Vorschriften beeinflussen maßgeblich unsere Geschäftstätigkeit. Diese Herausforderungen begegnen wir mit einem aktiven Compliance Managementsystem. Risiken und Chancen, die wir durch kommende Rechtsvorschriften erwarten, werden in unserem Prozessmanagement dokumentiert und bewertet, ggfs. werden passende Maßnahmen entwickelt. Beide Managementsysteme werden regelmäßig durch unsere Geschäftsführung bewertet. Somit sind wir ein zuverlässiger Partner für unsere Stakeholder.

Aufgrund der gesellschaftlichen und rechtlichen Lage hat sich Hesse zu einer

umfangreichen Nachhaltigkeitsstrategie entschlossen. Geplant ist, bis 2030 alle lösemittelhaltigen Produkte in unserem Portfolio gegen nachhaltige Alternativen auszutauschen und verstärkt auf regenerative Rohstoffe umzustellen. Wir hoffen, dass unsere Kunden diesen Weg mit uns gehen und wir uns gemeinsam für eine nachhaltigere Umwelt einsetzen.

Aspekt 4

Unternehmen, die sich frühzeitig für Nachhaltigkeit engagieren, können sich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Sie können sich als Vorreiter in ihrer Branche positionieren und Kunden ansprechen, die nach umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen suchen. Die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Lösungen steigt stetig. Unternehmen, die diese Nachfrage bedienen können, haben die Möglichkeit, neue Märkte zu erschließen und ihren Kundenstamm zu erweitern. Nachhaltigkeitsbemühungen erfordern oft innovative Ansätze und Technologien. Unternehmen können durch Forschung und Entwicklung neuer umweltfreundlicher Produkte und Technologien ihren Innovationsprozess vorantreiben. Die Umstellung auf nachhaltige Praktiken erfordert oft Investitionen in neue Technologien, Schulungen und Prozessänderungen. Diese Kosten könnten anfangs hoch sein und möglicherweise die Rentabilität beeinträchtigen. Nachhaltigkeitsstrategien erfordern oft eine komplexe Umsetzung in verschiedenen Geschäftsbereichen. Die Koordination und Integration dieser Bemühungen kann herausfordernd sein. Die Einführung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen kann auf dem Markt auf Akzeptanzprobleme stoßen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Hauptziel 2022/23 ist die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Zusammenführung unserer Managementsysteme zu einem integrierten Managementsystem IMS ist ebenfalls wichtiger Bestandteil, so können gemeinsam zukünftige Ziele erreicht werden. Das EHS-Team und das Auditteam werden dies begleiten, kontrollieren und ggf. Maßnahmen einleiten.

Als weitere Nachhaltigkeitsziele verfolgen wir im Berichtszeitraum die Ziele aus unserem UMS

Strategische Energieziele für die Jahre 2022-2026

- Energetische Leistung senken
- Eigenversorgung Strom erweitern

Operative Energieziele für die Jahre 2022-2026

- Reduzierung des Stromverbrauchs pro Tonne Produkt um 1%
- Reduzierung Heizölverbrauch um 10% pro cbm umbauter Raum

2. Abfallreduzierung

Nachhaltiges und effizientes Arbeiten drückt sich unter anderem in den Abfallzahlen aus. Abfälle vermeiden und die Schonung von Ressourcen hat für uns oberste Priorität.

Wenn es nicht anders geht, werden Abfälle fachgerecht und so umweltschonend wie möglich entsorgt.

Strategisches Umweltziel für die Jahre 2022-2026

- Verbesserung der Materialeffizienz

Operatives Umweltziel für die Jahre 2022-2026

- Reduzierung Abfall pro to. Produkt um 1%

Zielüberprüfung und Maßnahmenentwicklung

Die definierten Nachhaltigkeitsziele werden regelmäßig im Rahmen des Managementreviews durch die Geschäftsführung bewertet. Bei Bedarf werden daraufhin gezielte Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt und umgesetzt.

Für unser Unternehmen sind die unten stehenden Ziele basierend auf den Handlungsfeldern der SDG'S priorisiert worden. An diesen Zielen richtet sich unsere Nachhaltigkeitsstrategie für 2022/26 konsequent aus. Eine vertiefende Betrachtung für den jetzigen Berichtszeitraum ist noch nicht möglich.

SDG 3 ist für uns prioritär, da wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden erhalten und fördern möchten, werden wir unser Arbeitsschutzmanagement gem. ISO 45001 zertifizieren lassen.

SDG 8, 9 und 12 stehen bei uns für das innovative Produktportfolio, welches wir konsequent gem. unserer Nachhaltigkeitsstrategie transformieren möchten.

SDG 13 und 15 sind für uns prioritär, da wir hier unser ökologisches Engagement wahrnehmen, und hiermit unsere negativen Auswirkungen reduzieren und positiven Auswirkungen fördern möchten. Maßnahmen wie Treibhausgasbilanzierung und Ausbau der Eigenstromversorgung sind im Kriterium 1 unter SDG 13 / 15 beschrieben.

Somit sind diese Ziele innerhalb der drei Handlungsfelder von uns, der Ökonomie, dem Sozialen und der Ökologie gesetzt.



4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unsere Managementsysteme fördern die kontinuierliche Verbesserung ökologischer und sozialer Standards und tragen aktiv zur Verringerung der Umweltauswirkungen unseres Betriebs bei. Die Integration von Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist dabei ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Bereits bei der Beschaffung setzen wir auf die Auswahl nachhaltiger Rohstoffe. Bevorzugt werden Materialien, die bei Gewinnung und Verarbeitung weniger Energie und Wasser benötigen und idealerweise aus erneuerbaren Quellen stammen. Dies reduziert den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte erheblich.

In der Produktion optimieren wir den Energieverbrauch durch den Einsatz energieeffizienter Technologien und die schrittweise Umstellung auf erneuerbare Energien wie Solarstrom. Durch gezielte Prozessoptimierungen minimieren wir Abfälle und Emissionen. Ergänzend dazu haben wir Programme zur Abfallvermeidung und zum Recycling von Nebenprodukten implementiert, die sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile bieten.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfordert eine langfristige strategische Ausrichtung sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen unseren Abteilungen, Lieferanten und externen Partnern. Trotz der Herausforderungen bietet dieser Ansatz die Chance, Umweltauswirkungen zu reduzieren und gleichzeitig die Betriebseffizienz zu steigern.

Abbildung der Stufen die in unseren direkten Einfluss stehen



Wertschöpfungsstufe	Nachhaltigkeitsaspekte	Soziale Aspekte	Ökologische Aspekte
Rohstoffeinkauf Vorgelagerte Aktivität Scope 3	Ressourcenschonung Möglichst „ungefährliche“ Rohstoffe werden eingekauft. Möglichst Zertifizierte Unternehmen (Qualität, Umwelt, Energie)	Soziale Aspekte werden in Lieferantengesprächen an- gesprochen. Vorbereitung eines „Code of Conduct“	Möglichst Nachhaltige Rohstoffe einsetzen CO2 – Footprint
Herstellung Innerbetriebliche Aktivität Scope 1	Energie- Materialeffizienz und Verringerung der Emissionen werden durch unsere Managementsysteme ständig verbessert.	Gesundheit der Mitarbeiter Gleichberechtigung Schutz der Mitarbeiter vor Benach- teiligungen durch das Allgemei- ne Gleichbehandlungsgesetz	Vermeidung von Emissionen und Verhinderung öko- logischer Risiken durch ein aktives Lern- und Arbeits- schutzmanagement.
Verpackung Vorgelagerte Aktivität Scope 3	Förderung der Kreislaufwirt- schaft durch den Einsatz von leicht recycelbaren Verpackun- gen wie z.b. Blechverpackun- gen. Einsatz von recycelten Materialien bei der Verkaufs- und Umverpackung		Durch Rücknahmesysteme von Verpackungen erreichen wir eine Ressourcenschonung
Transport Nachgelagerte Aktivität Scope 3	Vorbereitung einer Klimabilanz, um abschätzen zu können, wie der Transportweg aus ökologischer Sicht verbessert werden kann		CO2-Footprint Ressourcenschonung
Nutzung Nachgelagerte Aktivität Scope 3	Schonung der Umwelt durch Schulungen und Anlagenbera- tung unserer Kunden	Mitarbeitergesundheit des Kunden durch richtige Handhabung	Umwelt- und Energie- effizientes Arbeiten
Entsorgung Nachgelagerte Aktivität Scope 3	Förderung der Kreislaufwirt- schaft durch hochwertige Ver- wertungswege wie zb. der Destillation		Möglichst Nachhaltige Produkte verringern das ökologische Risiko bei der Entsorgung der Abfälle. Einsatz von „Ersatzrohstoffen“ dient der Ressourcenschonung

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.



Die Hesse Unternehmensgruppe ist zu 100% ein Familienunternehmen. Unsere beiden Geschäftsführer Hans Hesse und Jens Hesse sind für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Managementsysteme verantwortlich. Bereichsleiter aus unserem Strategieteam Nachhaltigkeit, reichen von der strategischen Ebene aus Empfehlungen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ein und begleitet dessen Umsetzung. Das Environment, Health & Safety (EHS)-Team ist das Steuerungsorgan unserer Managementsysteme. Hier ist das gesamte Führungsteam, Arbeitnehmervertreter und Geschäftsführung beteiligt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Verantwortung für Regeln und Prozesse spiegelt sich in verschiedenen Bereichen wieder: Unser Compliance Tool GEORG unterstützt uns darin, ein rechtssicherer Betrieb zu sein und zu bleiben.

Jeder Mitarbeiter hat hier, je nach seinen Tätigkeiten, Aufgaben, die er unter Berücksichtigung der rechtssicheren Delegation erfüllt.

In regelmäßigen Abständen erhält die Geschäftsführung und das EHS-Team einen Bericht über die fristgerechte Erfüllung der Pflichten. In Zukunft werden wir hier auch Themen wie das Lieferkettensorgfaltsgesetz, Menschenrechte und soziale Aspekte abbilden und das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützen. Beauftragte des Betriebes werden hier ebenfalls mit elektronischen Delegationsschreiben und den jeweiligen Rollen und Aufgaben angelegt.

ConSense ist ein wichtiger Baustein der internen Kommunikation. Hier werden Prozesse und Dokumente aus allen Bereichen revisionssicher geführt. Für die jeweiligen Bereiche sind Verantwortlichkeiten, Ausführende, und Mitwirkungen an Prozessen und Dokumente definiert. Jeder Mitarbeiter findet hier die Informationen, die er benötigt. Betriebsordnung, Organigramm, Betriebsvereinbarungen, Arbeits- und Betriebsanweisungen und unsere Unternehmenspolitik sind hier nur einige Beispiele.

In ConSense sind alle Managementsysteme mit Prozessen, Dokumente, Auditplanung und Berichten angelegt. Aus ConSense heraus können Dokumente und ggf. Maßnahmen aus Audits den jeweiligen Mitarbeiter delegiert werden.

Das bereits im Jahr 2021 formulierte Ziel, die bestehenden einzelnen Managementsysteme in ein gemeinsames integriertes System zu überführen, wird weiterhin konsequent verfolgt. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Prozessmanagement-Modelle getestet, um eine geeignete Grundlage für die Integration zu finden. Trotz intensiver Prüfung konnte bislang kein Modell vollständig überzeugen oder unsere Anforderungen in der gewünschten Tiefe erfüllen. Die Suche nach einem passenden Ansatz bleibt daher ein fortlaufender Prozess.

Unser Ziel ist es, ein System zu etablieren, das nicht nur die bestehenden Strukturen effizient zusammenführt, sondern auch die Nachhaltigkeitsaspekte ganzheitlich berücksichtigt und die kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelt- und Sozialleistung unterstützt.

So werden wir gewährleisten, dass wir für zukünftige Aufgaben die nötigen Ressourcen bereitstellen können.

Zertifiziert nach:

[DIN EN ISO 9001: 2015](#)

[ISO 50001: 2018](#)

[ISO 14001: 2015 Managementsysteme - Hesse Lignal \(hesse-lignal.com\)](#)

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmenswerte und strategischen Ziele. Wir verfolgen einen ganzheitlichen und systematischen Ansatz, um die ökologischen Auswirkungen unserer Produkte und unseres Wirtschaftens kontinuierlich zu minimieren. Unsere Umweltleistung wird fortlaufend gemessen und ausgewertet, um daraus neue, Ziele abzuleiten. Die Umsetzung erfolgt nach dem bewährten Plan-Do-Check-Act (PDCA)-Prinzip unserer Managementsysteme:

- Plan: Konkrete Maßnahmen werden sorgfältig geplant und Zielwerte definiert.
- Do: Die geplanten Maßnahmen werden umgesetzt.
- Check: Die Zielerreichung wird überprüft und bewertet.
- Act: Auf Basis der Ergebnisse werden Ziele, Zielwerte und Maßnahmen angepasst.

Dieser Zyklus ermöglicht einen strukturierten und nachhaltigen Verbesserungsprozess, der sowohl ökologische als auch betriebliche Effizienzgewinne fördert.

Die Datengrundlage für unsere Umweltbewertung bilden:

- unser Energiemesssystem der Firma ENIT,
- relevante Kennzahlen aus dem Rechnungswesen,
- sowie Lasten- und Pflichtenhefte aus dem Projektmanagement.

Zur Verbesserung und Beschleunigung der Datenauswertung arbeiten wir derzeit am Ausbau der Nutzung von Power BI.

Ziel ist es, durch diese Business-Intelligence-Plattform eine effizientere, transparentere und visuell unterstützte Analyse unserer Umweltkennzahlen zu ermöglichen.

Die wichtigsten Kennzahlen für die Nachhaltigkeitshandlungsfelder im Überblick:

Jahresabschlüsse und Umsatzkennzahlen der Geschäftsbereiche als Kennzahlen der Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung.

Qualitätskennzahlen für innovative und sichere Produkte.

Die Kennzahl Arbeitssicherheit zu Unfallhäufigkeit, krankheitsbedingte Fehltage und medizinische Notfälle. Der Energieverbrauch und CO2e als Kennzahl für Klimaschutz und Ressourceneffizienz.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Bestandteil unserer Organisationsentwicklung sind unsere Markenwerte inspirativ, verantwortungsvoll und kompetent. Diese fließen in den Markenkern "gemeinsam vollenden" ein.

Diese Werte sind unser täglicher Anspruch.



[Homepage Werte](#)

Unsere Leitlinien sind ebenfalls Bestandteil unserer Organisationsentwicklung

Förderung der Motivation

Auf allen Ebenen wird das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeitenden für Sicherheit und Gesundheit, Umwelt und Energie sowie Qualität bei der Arbeit aktiv gefördert. Unser Ziel ist es, jede Person im Unternehmen so umfassend zu informieren, zu fördern und zu fordern, dass sie aktiv Mitverantwortung übernehmen kann.

Eine wirkungsvolle Nutzung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsmanagement, Energieeffizienz und Umweltschutz ist nur durch die engagierte Mitwirkung

aller Mitarbeitenden möglich. Dabei kommt den Führungskräften eine besondere Rolle zu – sie übernehmen eine Vorbildfunktion und prägen durch ihr Verhalten die Unternehmenskultur maßgeblich.

Interne und externe Prozesse

- Wir erwarten von allen internen und externen Mitarbeitern, Lieferanten und Partnern eine ständige Verbesserung der Prozesse und Strukturen, um unsere Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Umwelt zu erfüllen.

Auswirkungen gegenwärtiger Tätigkeiten beurteilen, überwachen und lenken

Alle Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelteinwirkungen, die auf Grund unserer Tätigkeit entstehen, werden überwacht und bewertet. Zur Reduzierung der Gefährdungs- & Umweltbelastungen werden geeignete Kennzahlensysteme entwickelt, die der Überwachung und Verringerung von Arbeitsunfällen, Berufserkrankungen und sonstigen Gesundheitsgefahren, von Emissionen, Gewässerbelastung, Abfällen oder anderen schädlichen Umwelteinflüssen dienen.

Neue Anlagen bzw. neue Produktionsverfahren und Produkte

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind integraler Bestandteil aller Betriebsabläufe und werden bereits in der Planungsphase bei Neuprojekten mit einbezogen. Hierbei sollen Gefahren/Risiken vermieden bzw. eliminiert werden. Rohstoffe, die definierten Kriterien nicht entsprechen, werden aus unseren Lacksystemen genommen. Bei der Anschaffung neuer Anlagen achten wir auf möglichst energieeffiziente Lösungen. Dienstleistungen werden von Fachbetrieben ausgeführt, um sicherzustellen, dass diese so nachhaltig wie möglich fertiggestellt werden. Somit tragen wir dazu bei, unser Unternehmen nachhaltig und wettbewerbsfähig zu halten. Die Umweltauswirkungen jeder neuen Tätigkeit, Verfahrens oder Produktes werden, wo dies möglich ist, im Voraus beurteilt. Rohstoffe, die ein zu hohes Gefährdungspotential haben, werden frühzeitig aus unseren Lacksystemen entfernt. Somit tragen wir durch Ressourcenschonung und Kosteneinsparung dazu bei, unseren Betrieb wirtschaftlich und damit wettbewerbsfähig zu halten.

Gefahren/Risiken

Durch frühe Erkennung und Beseitigung von Risiken und dessen Gefahren wird die Sicherheit und Gesundheit interner Mitarbeiter und externer Dienstleister gewährleistet. Gefahren für die Umwelt werden ebenfalls in unserem Risikomanagement beurteilt. Zur Vermeidung bzw. Verminderung unfallbedingter Emissionen werden Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt und regelmäßig aktualisiert. Projekte werden so geplant und Mitarbeiter so eingesetzt, dass keine Gefährdung für Mitarbeiter, Kunden und Besucher

besteht. Um alle rechtlichen Verpflichtungen einzuhalten und aktuell zu halten, führen wir ein Gefahrstoff- bzw. Rechtskataster. Kontrolle und Verbesserung des Managementsystems Durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess unser Managementsysteme gewährleisten wir, dass die gesetzten Ziele erreicht werden und die Unternehmenspolitik eingehalten wird.

Information der Kunden

Kunden werden über die Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Handhabung, Verwendung, Lagerung und Entsorgung unserer Produkte in angemessener Weise informiert.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Derzeit findet keine Integration der Nachhaltigkeitsziele im Vergütungssystem statt.

Durch den Aufbau eines integrierten Managementsystems wollen wir diese Strukturen auch im Nachhaltigkeitsbereich anwenden.

Die Verantwortung für unsere Nachhaltigkeitsstrategie trägt unsere oberste Führungsebene.

Als Familienunternehmen ist die oberste Führungsebene unmittelbar mit dem Unternehmen verbunden. Eine direkte Evaluation der Führungsebene findet nicht statt und die Integration einer Nachhaltigkeitszielerreichung ist nicht vorgesehen.

Die Wahrnehmung unserer unternehmerischen Verantwortung ist für Hesse ein hohes Gut, dieser entgegenen wir mit folgenden Ansätzen:

- Die Orientierung von Zielvereinbarungen und Vergütungen an Nachhaltigkeitszielen ist für uns ein wichtiger Schritt, um nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen. Wir übernehmen ganzheitlich Verantwortung, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.
- Nachhaltigkeit und Equal Pay sind in unser Nachhaltigkeitsstrategie fest

miteinander verbunden. Wir setzen uns für eine gerechte Entlohnung all unserer Mitarbeiter ein und dies unabhängig vom Geschlecht oder anderen personenspezifischen Merkmalen. Wir stärken hierdurch das Vertrauen unserer Stakeholder, Kunden, Partner und der breiten Öffentlichkeit.

- Wir bieten ein modernes, sicheres und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld in einem inhabergeführten Familienunternehmen. Die Gehälter werden nach dem Tarif der chemischen Industrie gezahlt inklusive Weihnachts- und Urlaubsgeldes.

In Zukunft werden wir unser Nachhaltigkeitsmanagement weiter ausbauen, und ggf. entsprechende Anreizsysteme zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gezielter einbauen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Bei Hesse besteht kein Vorstand oder Aufsichtsrat. Das oberste Kontrollgremium ist die Geschäftsführung unter Einbindung der leitenden Gesellschafter. Die Vergütung ist tarifgebunden und folgt dem Prinzip des Equal Pay. Angaben zur konkreten Vergütungspolitik werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht offengelegt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Als mittelständisches Familienunternehmen agiert Hesse nicht kapitalmarktorientiert. Daher halten wir es derzeit für nicht wesentlich, im Sinne der Nachhaltigkeitsausrichtung die Leistungsindikatoren zum Verhältnis der Jahresgesamtvergütung zu erheben.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Aspekt 1 / Methodik

In der Stakeholderanalyse, aus dem Jahr 2021 unserer Managementsysteme, haben wir die doppelte Wesentlichkeit eingefügt, um hier die Anforderungen aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales besser abbilden zu können. Da sich die Systematik bewährt hat, haben wir diese für die Jahre 2022/23 fortgeführt

Die relevanten Anspruchsgruppen und dessen Kernanliegen sind durch Interviews und vorliegende Daten ermittelt und priorisiert worden. Aus den Anforderungen der Stakeholder hat sich für uns ergeben, dass wir uns mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie in die Gesellschaft einbringen werden, da wir unser Klima schonen und durch unsere langlebigen Produkte weniger Abfälle anfallen. (siehe Kriterium 10)

Themen die wir hierzu bearbeiten:

- CO2 – Reduzierung in der Wertschöpfungskette
- Bessere Energie- und Materialeffizienz
- [Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Hesse](#)

- Bester Stand der Technik
- Verbesserte interne und externe Kommunikation

Aspekt 2 und 3 / Anspruchsgruppen und der Dialog

Im Folgenden werden unsere Stakeholder einzeln dargestellt ebenso die Art des Dialogs, die wir mit ihnen pflegen.

Stakeholder Lieferant und Dienstleister

Im Rahmen von Lieferantengesprächen, Einkaufsverhandlungen und Lieferantenaudits werden Themen der Nachhaltigkeit besprochen. Diese beinhalten unter anderem Aspekte wie Menschenrechte, Vermeidung von Kinderarbeit, Compliance, Managementsysteme, Reklamationsbearbeitung und vieles mehr.

Grundlegende Sozialstandards und menschenwürdige Bedingungen müssen in der gesamten Leistungskette eingehalten werden. Wir erwarten, dass der Auftragnehmer dies bei der Auswahl seiner Vorlieferanten und Dienstleister berücksichtigt und diese vertraglich verpflichtet, die Standards des BSCI (Business Social Compliance Initiative) Verhaltenskodex einzuhalten und dies gegebenenfalls nachzuweisen.

Insbesondere ist sicherzustellen, dass keine Kinderarbeit stattfindet, die Rechte der Beschäftigten gewahrt werden und geeignete Managementsysteme zur Überwachung und Einhaltung dieser Anforderungen implementiert sind.

Stakeholder Kunde

Mit unserem dichten Vertriebsnetz an Lieferstützpunkten können wir eine hohe und schnelle Reaktionsfähigkeit ermöglichen. Zudem gewährleistet eine umfangreiche Außendienstmannschaft unsere Kundennähe und Servicebereitschaft, um diese aktiv in den Markt zu tragen.

Unsere Außendienstler sensibilisieren unsere Kunden für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und tragen so zur Verankerung unserer Unternehmenswerte bei. Unterstützt wird dies durch digitale Informationswege, die als direkte oder indirekte Kundeninformation dienen.

Stakeholder Mitarbeiter

Eine unserer wichtigsten Ressourcen sind unsere Mitarbeiter. Ein effektiver Dialog mit ihnen ist von entscheidender Bedeutung, um das Engagement zu fördern und Nachhaltigkeitsinitiativen erfolgreich zu planen und umzusetzen. Wir haben unterschiedliche Plattformen entwickelt, die einen kontinuierlichen Informationsaustausch auf allen Ebenen unseres Unternehmens ermöglichen. Mitarbeiter werden in unserem digitalen „Campus“ geschult – dort werden alle relevanten Themen, einschließlich Nachhaltigkeit, praxisnah vermittelt. Zudem können sie ihre Ideen über das Betriebliche Vorschlagswesen sowie durch Projektgruppen einbringen und aktiv mitgestalten.

Als weitere zentrale Kommunikationsplattform nutzen wir Microsoft Teams, das den schnellen und direkten Austausch im Arbeitsalltag unterstützt. Darüber hinaus werden unsere Mitarbeitenden über das Intranet und die Betriebszeitung „Lackschnack“ stets auf dem Laufenden gehalten.

Stakeholder Gesellschaft

Als inhabergeführtes Familienunternehmen erachten wir es als unsere Pflicht, auch die Gesellschaft in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einzubeziehen. Dabei setzen wir auf einen offenen Informationsaustausch, der einen Perspektivwechsel ermöglicht und externe Expertisen zulässt.

Um diesen Dialog zu fördern, nutzen wir verschiedene Kommunikationskanäle: Unsere Homepage bietet umfassende Informationen zu unseren Projekten und Zielen. Über Pressemitteilungen halten wir die Öffentlichkeit regelmäßig auf dem Laufenden. Zudem bieten wir Unternehmensführungen an, bei denen Interessierte unsere Prozesse und Werte direkt erleben können.

Ab 2024 werden wir verstärkt über soziale Netzwerke wie LinkedIn kommunizieren, um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten, Innovationen und Einblicke in den Unternehmensalltag noch transparenter und direkter zu teilen. Diese vielfältigen Kommunikationswege ermöglichen es uns, unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft aktiv wahrzunehmen und den Austausch mit der Öffentlichkeit kontinuierlich zu stärken.

Stakeholder Verbände

Wir setzen uns national und international für einen offenen Branchenaustausch ein. Ergebnisse des Austauschs berücksichtigen wir in den Planungen und Umsetzungen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Hesse-Lignal verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Wahrung sozialer Belange und der Menschenrechte.

Die Wesentlichkeitsanalyse basiert auf einem etablierten Prozess, der die bestehenden Managementsysteme im Prozess- und Dokumententool verknüpft. Relevante Anspruchsgruppen wurden mittels Interviews identifiziert und priorisiert.

Zentrale Stakeholder sind Kunden, Mitarbeitende und die Gesellschaft.

Die wesentlichen Stakeholder-Anliegen entsprechen weitgehend denen des Vorjahres.

Neu hinzugekommen sind erhöhte Nachhaltigkeitsanforderungen seitens der Kunden, denen Hesse-Lignal durch die Teilnahme am EcoVadis-Rating begegnet und 2023 mit der Silbermedaille ausgezeichnet wurde. Zudem sind zusätzliche regulatorische Anforderungen aus Politik und Behörden, u. a. durch die CSRD, entstanden, die im Rahmen des Aufbaus des Nachhaltigkeitsmanagements und der Compliance adressiert werden.

Zur Umsetzung werden unter anderem Wertetrainings für Mitarbeitende durchgeführt, die nachhaltige Produktentwicklung konsequent vorangetrieben und der Stakeholder-Dialog durch interne und externe Kommunikationsformate sowie ein Hinweisgebersystem unterstützt.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Aspekt 1 /3

Kernanliegen aus der Stakeholderanalyse waren unter anderen Klimaneutralität, bester Stand der Technik und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Diese setzen wir vor allen in unserem Innovations- und Produktmanagement um.

Hesse bietet schon seit Jahrzehnten nachhaltige Lacke auf Basis von Ölen und Wachsen an. Ein Beispiel hierfür ist unsere Produktgruppe „[Proterra](#)“.

Wie im Leistungsindikator 9 GRI 102-44 schon berichtet, ist geplant unser Sortiment auf moderne umweltfreundliche Produkte umzustellen. Lösemittelhaltige Produkte sollen gegen wässrige - oder UV-Lacke ausgetauscht werden. Ebenso wollen wir noch mehr auf nachwachsende Rohstoffe umstellen und damit den ökologischen Fußabdruck in der Lieferkette reduzieren. Dies ist eine der größten Transformationen die wir bisher geplant haben. Diese bringt

Risiken mit sich. Zum Beispiel können wir nicht vorhersehen, wie unsere Kunden hierauf reagieren und die Umstellung zusammen mit uns vollziehen. Zusätzlich können wir derzeit nicht abschätzen, ob genügend nachwachsende Rohstoffe zur Verfügung stehen.

Bis Ende 2023 haben wir alle Nitrocellulose-Lacke aus unserem Sortiment gestrichen (Umsetzung Phase 1 a). Ca 80 % der Kunden aus diesem Segment haben wir auf alternative Produkte umstellen können. Etwa 20 % der Kunden aus diesem Segment haben wir verloren.

Bis Ende 2024 sollen alle lösemittelhaltigen Beizen gegen wässrige Beizen ersetzt werden (Umsetzung Phase 1b). Dieses wird ein enormer Kraftakt, da viele tausend Farb-Rezepturen umgestellt oder angepasst werden müssen. Besonders im Metallic-Lack-Bereich werden die Kunden ihre gewohnten Lacke vermissen.

Aus dieser Transformation resultiert, dass sich die Umweltauswirkungen unserer Produkte vom Einkauf der Rohstoffe bis zur Verarbeitung beim Kunden noch weiter verbessern. So sollen bei der Lackierung keine Lösemittelemissionen anfallen. Dies verbessert nicht nur die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter und Kunden, sondern reduziert auch Anlagentechnik zur Absaugung, Filterung oder Verbrennung von Abluft. Neben den Emissionen wird somit auch Energie eingespart.

Damit wir dies Leisten können betreibt Hesse in seinen Laboren und Innovationszentrum umfangreiche Forschung.

Unser [Innovationszentrum](#) umfasst 1.000 Quadratmeter. Hier befinden sich alle relevanten Maschinen und Anlagen für eine moderne Oberflächenbehandlung. Das Innovationzentrum bildet den aktuellen Stand der Technik im handwerklichen und industriellen Lackierumfeld ab. Es sind alle Maschinen vorhanden um die Produktion unserer Kunden zu simulieren und bei der Umstellung auf Hesse-Lacke zu unterstützen oder Maschinenparameter anzupassen. Der Kunde kann dann sehr schnell auf Hesse Lacke umstellen.

Im engen Austausch mit den führenden Maschinenherstellern werden alle Anlagen in regelmäßigen Abständen auf den aktuellen Stand gebracht. Hier besteht die Möglichkeit, ohne Ausfallzeiten beim Kunden, Produktneuentwicklungen oder -optimierungen auf baugleichen Anlagenkonfigurationen zu testen. [Innovative](#) Technologien sind beispielsweise:

- Excimer Technologie (Mattierungstechnologie)
- Industrieller Digitaldruck
- ESH (Elektronenstahl-Härtung)
- Digital Lacquer Embossing (Dreidimensionaler Digitaldruck)
- UV-LED Härtung

- Calander Coating
- POREGUARD-Technologie (Parkettschutz)

Wir beraten den Kunde ganzheitlich von der effizienten Anlagenplanung bis zum gemeinsamen Anpassen des Lackes. Wir bieten unter anderem regelmäßig [Schulungen](#) in unserem Innovationszentrum an oder beraten vor Ort beim Kunden. Somit ist sichergestellt, dass möglichst wenig Energie verbraucht wird und Abfälle auf ein Minimum reduziert werden.

Investitionen in 2022 und 2023 waren die Modernisierung unserer Schleifmaschinen und der Einsatz zusätzlicher Walzen für stark stukturierte Substrate.

Ziel für die Jahre 2024 bis 2030 ist es neben der Abkündigung der lösemittelhaltigen Beizen, zusammen mit unseren Kunden den Fokus auf die komplette Umstellung des Hesse-Portfolios auf lösemittelfreie Produkte zu legen (Umsetzung Phase 2).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Da Hesse über keine Finanzanlagen verfügt, kommt das Auswahlkriterium nach Umwelt- oder sozialen Faktoren noch nicht zur Anwendung.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

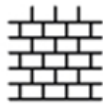
11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Uns ist bewusst, dass im gesamten Produktionsprozess ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen wichtig ist. Im Folgenden stellen wir die verschiedenen Bereiche der natürlichen Ressourcen und unsere Verbräuche detailliert dar.

Um Lacke und Beizen herstellen zu können, benötigen wir „Flächen“. Als Ausgleich sind wir bestrebt, diese natürliche Ressource zu erhalten. So wurden beispielsweise Hecken und Bäume neu gepflanzt.

Die Flächenaufteilung an unserem Produktionsstandort in Hamm teilt sich wie folgt auf:



Flächenaufteilung

Befestigungsart	Gesamtfläche (m²)	Prozentualer Anteil an der Gesamtfläche
Dachfläche	23.840	34,66
Asphaltfläche	13.830	20,12
Betonfläche	2.625	3,82
Pflasterfläche	13.080	19,03
Grünfläche	15.070	21,92
Kiesstreifen	300	0,44

Unsere Hauptenergieträger sind Strom, Pellets und Heizöl. Ein bedeutender Teil des Stromverbrauchs wird für die Produktion verwendet, insbesondere für Rührprozesse und die Erzeugung von Druckluft. Heizöl und Pellets benötigen wir ausschließlich zur Raumwärmeerzeugung.

Im Jahr 2022 konnten wir einen Ölbrenner durch eine Pelletheizung austauschen. Mittlerweile wird über 95 % unserer Heizenergie mit Pellets erzeugt. Diese Umstellung leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zeigt unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft.

Ökologische Vorteile der Pelletheizung:

1. Ressourcenschonung: Pellets werden aus Holzabfällen und Nebenprodukten der Holzindustrie hergestellt. Dies fördert die Nutzung von Restmaterialien und unterstützt die Ressourcenschonung. Wir nutzen nur zertifizierte Pellets, um sicherzustellen, dass sie umweltfreundlich und nachhaltig produziert wurden.
2. Nachhaltige Energiequelle: Da Holz ein erneuerbarer Rohstoff ist, sichern wir uns durch die Nutzung von Pellets eine langfristig verfügbare und umweltfreundliche Energiequelle.

Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13):

1. Reduktion von Treibhausgasemissionen: Durch die Umstellung auf Pellets reduzieren wir unsere CO₂-Emissionen erheblich und tragen aktiv zur Bekämpfung des Klimawandels bei.
2. Förderung erneuerbarer Energien: Die Nutzung von Pellets als Heizmaterial unterstützt den Übergang zu erneuerbaren Energien und verringert unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sind unser Maßstab, insbesondere SDG 13, das Maßnahmen zum Klimaschutz fordert. Durch die Umstellung auf die

Pellettheizung setzen wir ein Zeichen für Nachhaltigkeit und leisten einen aktiven Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Energetische

Energetische Bewertung 2022

Strom	3.354.209 kWh
Heizöl	3.646.451 kWh
Gas	87.100 kWh
Dieselmotortreibstoff	694.510 kWh
Pellets	1.343.361 kWh

Energetische Bewertung 2023

Strom	3.145.717 kWh
Heizöl	543.832 kWh
Gas	84.023 kWh
Dieselmotortreibstoff	809.727 kWh
Pellets	3.674.434 kWh

Frischwasser dient als „Rohstoff“ für unsere umweltfreundlichen Wasserlacke. Darüber hinaus verwenden wir Wasser für Reinigungszwecke. Dieses wird in unserer Abwasserbehandlungsanlage so gründlich geklärt, dass es bedenkenlos in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet werden kann. Trinkwasser wird außerdem für Sanitäranlagen und andere untergeordnete Prozesse eingesetzt.

Wasserverbrauch 2022

Gesamt Trinkwasser	7.080 m ³
Frischwasser für Produktionsprozess	2.028 m ³
Abwasser	5.052 m ³

Wasserverbrauch 2023

Gesamt Trinkwasser	6.770 m ³
Frischwasser für Produktionsprozess	1.759 m ³
Abwasser	5.011 m ³

Durch unser Umweltmanagement und die damit verbundenen Maßnahmen gelingt es uns, jährlich die Menge an Abfällen erheblich zu reduzieren. Wir haben festgestellt, dass über 90 % unserer Abfälle entweder verwertet oder so aufbereitet werden, dass sie als Roh- oder Hilfsstoffe wiederverwendet werden können.

Abfall 2022

Gefährlicher Abfall	1.072 t
Nicht gefährlicher Abfall	547

Abfall 2023

Gefährlicher Abfall	953 t
Nicht gefährlicher Abfall	562 t

Rohstoffverbrauch

Jahr	Rohstoff	Menge	Einheit
2022	Bindemittel	6.940.185	kg
2022	Weichmacher	39.060	kg
2022	Pigmente + Präparationen	902.958	kg
2022	Farbstoffe + Präparationen	5.210	kg
2022	Effektpigmente	24.156	kg
2022	Füllstoffe	1.155.748	kg
2022	Additive	759.798	kg
2022	Chemikalien	20.673	kg
2022	Lösemittel	4.855.561	kg

Jahr	Rohstoff	Menge	Einheit
2023	Bindemittel	5.847.206	kg
2023	Weichmacher	18.540	kg
2023	Pigmente + Präparationen	918.588	kg
2023	Farbstoffe + Präparationen	5.780	kg
2023	Effektpigmente	20.257	kg
2023	Füllstoffe	1.002.715	kg
2023	Additive	614.080	kg
2023	Chemikalien	19.293	kg
2023	Lösemittel	4.301.314	kg

Jahr	Verpackungsmaterial	Menge	Einheit
2022	Metall	76.149,60	kg
2022	Weißblech	1.367.753,00	kg
2022	Holz	27.600	kg
2022	Karton	2.085,44	kg
2022	Papier	1.967.000,00	Blatt

Jahr	Verpackungsmaterial	Menge	Einheit
2023	Metall	61.937,50	kg
2023	Weißblech	1.210.840,00	kg
2023	Holz	27260	kg
2023	Karton	5.316,54	kg
2023	Papier	1.100.000,00	Blatt

Rohstoffe werden möglichst so eingekauft, dass ein geringes Gefahrenpotential für unsere Kunden, aber auch für unsere Mitarbeiter besteht.

Wir fördern die Kreislaufwirtschaft aktiv, indem wir einerseits möglichst viele Verpackungen mit einem hohen Sekundärstoffanteil einkaufen, andererseits setzen wir in hohem Maße Verpackungen ein, die leicht und hochwertig recycelt werden können. Unsere Kunden führen die Hesse Lignal Leergebinde einfach dem passenden Rücknahmesystem zu.

Ähnlich verfahren wir mit Rohstoffverpackungen, die wir über Rücknahmesysteme in den Recyclingkreislauf einbringen.

Zukünftig werden wir im Zuge unseres geplanten Nachhaltigkeitskonzepts den Anteil an „natürlichen“ Rohstoffen steigern und den Lösemittelanteil senken.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Aspekt 1–3:

Ein sinnvolles Ressourcenmanagement ist für uns von zentraler Bedeutung.

Mithilfe unserer Managementsysteme haben wir folgende Zielsetzungen definiert:

1. Energie

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Energieeinsparpotenziale aufzudecken und konsequent zu nutzen.

Strategische Energieziele für das Jahre 2022 - 2026

- Energetische Leistung senken
- Eigenversorgung Strom erweitern

Operative Energieziele für das Jahre 2022 - 2026

- Reduzierung des Stromverbrauchs pro Tonne Produkt um 1%
- Reduzierung Heizölverbrauch um 10 % pro cbm umbauten Raum (Zum Basisjahr 2022)

2. Abfallreduzierung

Nachhaltiges und effizientes Arbeiten drückt sich unter anderem in den Abfallzahlen aus. Abfälle vermeiden und die Schonung von Ressourcen hat für uns oberste Priorität. Wenn es nicht anders geht, wird umweltschonend und „so fachgerecht wie möglich“ entsorgt.

Strategisches Umweltziel für das Jahre 2022 - 2026

- Verbesserung der Materialeffizienz

Operatives Umweltziel für das Jahre 2022 - 2026

- Reduzierung Abfall pro to. Produkt um 1%

(Zum Basisjahr 2022)

Hier folgt eine Übersicht der Ziele und Maßnahmen zum Thema
Ressourcenmanagement:

Ziele	Maßnahmen	Erläuterung	Status
Modernisierung der Abfallsammelbehälter	Anschaffung von Klappbodenbehälter zur Abfallsammlung	Bestehende offene Behälter austauschen um Boden und Wasser zu schützen	Umgesetzt 2022
Ersetzen Fossiler gegen erneuerbare Energie	Austausch eines Ölbrenners gegen eine Pelletheizung	Einsparung von ca. 120 to CO2	Umgesetzt 2022
Energetische Gebäudesanierung	Einbau energieeffizienter Fenster	Weitere Gebäudesanierungsmaßnahme	Umgesetzt 2022
Förderung der E-Mobilität	Aufbau der Ladeinfrastruktur		Umgesetzt 2023
Schutz von Boden und Wasser	Sanierung der Lager- und Umschlagsflächen	Vorbeugende Maßnahme	Umgesetzt 2023
Förderung der E-Mobilität	Umstellung der Dienstfahrzeuge auf E-mobilität		Dauerhaft
Eigenstromversorgung	Installation einer Photovoltaikanlage (1,5 MW)	Ein Ausbau ist in 2023 geplant	Geplant 2023
Ausbau des Energiemesskatasters	Alte Datenpunkte durch moderne Systeme ersetzen	Die Möglichkeit eines besseren Datenaustausches mit anderen Systemen wird möglich	Geplant 2023

Aspekt 4:

Wesentliche Risiken / Ressourcen / Ökosystem

Wir sind uns bewusst, dass wir die Schutzgüter Boden, Wasser und Luft besonders schützen müssen. Dies wird durch ein aktives Risikomanagement und mit passenden Gefahrenabwehrplänen gewährleistet.

Das größte Risiko stellt sich für uns so dar, dass unsere Produkte/ Rohstoffe in

den Boden gelangen können. Dies schließen wir durch Gefahrenabwehrpläne und Schulungen unserer Mitarbeiter aus. Alle rechtlichen Ansprüche in Bezug auf z.B. Verpackung und Umwelt sind in unserem Rechtskataster gesammelt und werden in regelmäßigen Intervallen von den zuständigen Mitarbeitern erfüllt.

Bei den Verarbeitungen unserer Rohstoffe setzen wir Immissionen frei, die wir durch technische Maßnahmen und mithilfe geeigneter Schulungsprogramme begrenzen

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Jahr	Verpackungsmaterial	Menge	Einheit
2022	Metall	76.149,60	kg
2022	Weißblech	1.367.753,00	kg
2022	Holz	27.600	kg
2022	Karton	2.085,44	kg
2022	Papier	1.967.000,00	Blatt

Jahr	Verpackungsmaterial	Menge	Einheit
2023	Metall	61.937,50	kg
2023	Weißblech	1.210.840,00	kg
2023	Holz	27260	kg
2023	Karton	5.316,54	kg
2023	Papier	1.100.000,00	Blatt

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Die hier geforderten Daten sind Bestandteil unserer CO₂ -Bilanzierung (Scope 1 und 2) Siehe hierzu auch die Leistungsindikatoren 13 GRI-305-2 und GRI-305-1

	2022	2023
Strom	3.354.209 kWh	3.145.717 kWh
Heizöl	3.646.451 kWh	543.832 kWh
Gas	87.100 kWh	84.023 kWh
Dieselmkraftstoff	694.510 kWh	809.727 kWh
Pellets	1.343.361 kWh	3.674.434 kWh
Gesamtergebnis	9.125.631 kWh	8.257.733 kWh

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Verringerung des Energieverbrauchs

	2021	2022	
Strom	3.536.355 kWh	3.354.209 kWh	
Heizöl	5.737.507 kWh	3.646.451 kWh	
Gas	88.312 kWh	87.100 kWh	
Dieselmkraftstoff	718.214 kWh	694.510 kWh	
Pellets		1.343.361 kWh	
Gesamtergebnis	10.080.388 kWh	9.125.631 kWh	-954.757 kWh

	2022	2023	
Strom	3.354.209 kWh	3.145.717 kWh	
Heizöl	3.646.451 kWh	543.832 kWh	
Gas	87.100 kWh	84.023 kWh	
Dieselmkraftstoff	694.510 kWh	809.727 kWh	
Pellets	1.343.361 kWh	3.674.434 kWh	
Gesamtergebnis	9.125.631 kWh	8.257.733 kWh	-867.898 kWh

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Wasserverbrauch 2022

Gesamt Trinkwasser	7.080 m ³
Frischwasser für Produktionsprozess	2.028 m ³
Abwasser	5.052 m ³

Wasserverbrauch 2023

Gesamt Trinkwasser	6.770 m ³
Frischwasser für Produktionsprozess	1.759 m ³
Abwasser	5.011 m ³

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfälle

Jahr	Lieferart	Menge	Einheit	Zusätzliche Anmerkungen (gefährlich/nicht- gefährliche Abfälle)	Abfallschlüssel (AVV)
2022	Altöl	0,8	to/a	Gefährlich	130205*
2022	Bleibatterien	0	to/a	Gefährlich	160601*
2022	Filter	4,09	to/a	Gefährlich	150202*
2022	Gebinde in Fässer	13,49	to/a	Gefährlich	080111*
2022	Gebrauchte elektrische Geräte	1,43	to/a	Gefährlich	160213*
2022	Lacke in Gebinden	263,36	to/a	Gefährlich	080111*
2022	Lackschlamm	9,02	to/a	Gefährlich	080113*
2022	Leuchtstoffröhren	0	to/a	Gefährlich	200121*
2022	Rohstoff in Pulverform	4,14	to/a	Gefährlich	080111*
2022	Rohstoffpigmentsäcke	0,12	to/a	Gefährlich	150110*
2022	Schmutzverdünnung	776,69	to/a	Gefährlich	070304*
2022	Spraydosen	0	to/a	Gefährlich	160504*
2022	Verpackungen mit schädlichen Anhaftungen	0,84	to/a	Gefährlich	150110*
2022	Akten zur Vernichtung	0	to/a	Nicht gefährlich	191201
2022	Big Bags	4,48	to/a	Nicht gefährlich	150102
2022	Folien	9,1	to/a	Nicht gefährlich	150102
2022	Glas	0	to/a	Nicht gefährlich	170202
2022	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	87,42	to/a	Nicht gefährlich	200301
2022	Holzabfälle	27,61	to/a	Nicht gefährlich	170201
2022	Klärschlamm	135,62	to/a	Nicht gefährlich	60503
2022	Kunststoffbehältnisse	5,87	to/a	Nicht gefährlich	150102
2022	Metallschrott		to/a	Nicht gefährlich	170405
2022	Pappe und Papier	30,89	to/a	Nicht gefährlich	150101
2022	REPA-Säcke	24,7	to/a	Nicht gefährlich	150101
2022	Wasserlackabfälle	35,219	to/a	Nicht gefährlich	80120
2022	Weißblechemballagen	142,96	to/a	Nicht gefährlich	150104
2022	Altmetall	43,032	to/a	Nicht gefährlich	170405
	Gesamt	1.620,07			

Jahr	Lieferart	Menge	Einheit	Zusätzliche Anmerkungen (gefährlich/nicht- gefährliche Abfälle)	Abfallschlüssel (AVV)
2023	Altöl	0	to/a	Gefährlich	130205*
2023	Bleibatterien	0	to/a	Gefährlich	160601*
2023	Filter	3,7	to/a	Gefährlich	150202*
2023	Gebinde in Fässer	22,8	to/a	Gefährlich	080111*
2023	Gebrauchte elektrische Geräte	1,21	to/a	Gefährlich	160213*
2023	Lacke in Gebinden	240,9	to/a	Gefährlich	080111*
2023	Lackschlamm	5,33	to/a	Gefährlich	080113*
2023	Leuchtstoffröhren	0	to/a	Gefährlich	200121*
2023	Rohstoff in Pulverform	5	to/a	Gefährlich	080111*
2023	Rohstoffpigmentsäcke	0	to/a	Gefährlich	150110*
2023	Schmutzverdünnung	633,94	to/a	Gefährlich	070304*
2023	Spraydosen	0	to/a	Gefährlich	160504*
2023	Verpackungen mit schädlichen Anhaftungen	1,45	to/a	Gefährlich	150110*
2023	Akten zur Vernichtung	0	to/a	Nicht gefährlich	191201
2023	Big Bags	6,98	to/a	Nicht gefährlich	150102
2023	Folien	9,76	to/a	Nicht gefährlich	150102
2023	Glas	0	to/a	Nicht gefährlich	170202
2023	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	84,17	to/a	Nicht gefährlich	200301
2023	Holzabfälle	27,26	to/a	Nicht gefährlich	170201
2023	Klärschlamm	134,6	to/a	Nicht gefährlich	60503
2023	Kunststoffbehältnisse	5,09	to/a	Nicht gefährlich	150102
2023	Metallschrott	0	to/a	Nicht gefährlich	170405
2023	Pappe und Papier	35,33	to/a	Nicht gefährlich	150101
2023	REPA-Säcke	22,13	to/a	Nicht gefährlich	150101
2023	Wasserlackabfälle	35,033	to/a	Nicht gefährlich	80120
2023	Weißblechemballagen	133,85	to/a	Nicht gefährlich	150104
2023	Altmetall	67,702	to/a	Nicht gefährlich	170405
	Gesamt	1476,24			

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Strategisches Ziel

Hesse-Lignal verfolgt das Ziel, die Treibhausgasemissionen an den Produktionsstandorten zu reduzieren und den CO₂-Fußabdruck durch die Transformation des Produktportfolios zu verringern.

Mittel- und langfristige Ziele

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau von Kompetenzen zur Erstellung von Product Carbon Footprints (PCFs), um den Austausch fossiler Rohstoffe durch nachhaltige Alternativen bewerten zu können. Die Klimabilanz dient dabei als zentrales Steuerungsinstrument zur Umsetzung und Bewertung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Im Rahmen der Transformation des Produktportfolios sollen bis 2030 alle lösemittelhaltigen Produkte durch nachhaltige Alternativen ersetzt werden. Aufgrund der unterschiedlichen Rezepturen ist derzeit keine belastbare Prognose zur Höhe der THG-Reduktion möglich. Die Umstellung auf wasserbasierte Systeme wird kontinuierlich umgesetzt und durch Optimierungen in Anlagen- und Anwendungstechnik begleitet.

Bisher erreichte Maßnahmen (SDGs 7 und 13)

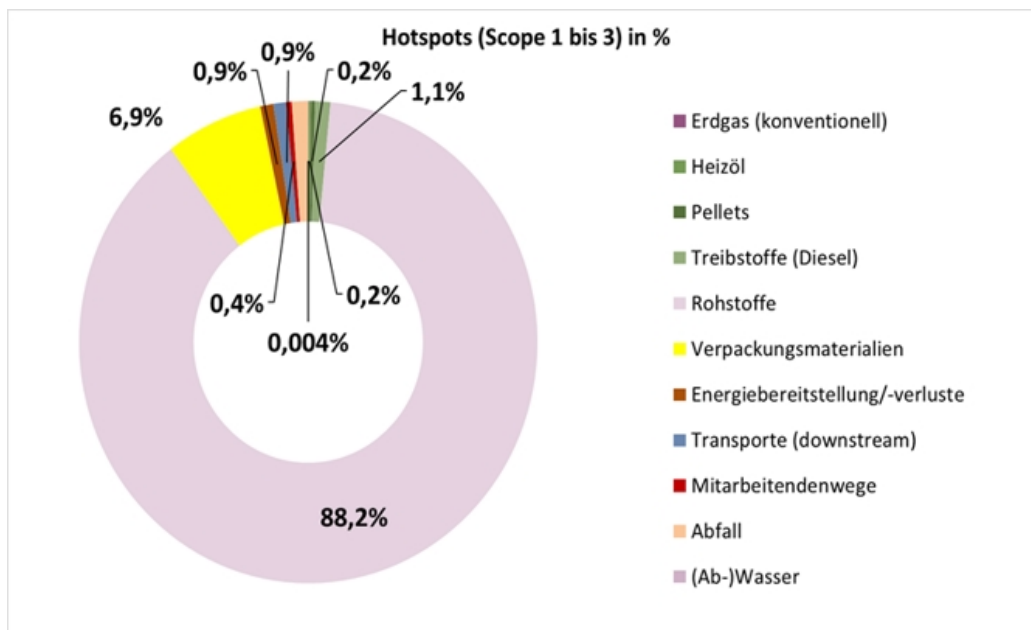
- Einstellung der Produktion von NC-Lacken im Jahr 2023
- Reduktion von Scope-1-Emissionen durch den Austausch einer Ölheizung gegen eine Pelletanlage im Jahr 2022
- Sukzessive Umstellung von lösemittelhaltigen auf wasserbasierte Systeme seit 2021 auf Produktebene

Relevanz und Regime der THG-Bilanzierung

Hesse-Lignal bilanziert direkte und indirekte Treibhausgasemissionen der Scopes 1–3 gemäß Greenhouse Gas Protocol und DIN EN ISO 14064. Die seit dem Basisjahr 2021 erstellte Klimabilanz bildet die Grundlage für die Planung, Umsetzung und Überwachung von Emissionsreduktionsmaßnahmen.

Unsere Klimabilanz für die Jahre 2022-23

Scopes	Energieart	Verbrauch t CO ² 2022	Verbrauch t CO ² 2023
Scope 1	Erdgas	16,81	16,81
Scope 1	Heizöl	814,41	121,46
Scope 1	Pellets	-	138,07
Scope 1	Treibstoffe (Diesel)	612,01	644,16
Scope 1	Kälte-/Brandschutzmittel	-	-
Scope 1	Lösemittel (Diffuse Emissionen)	-	-
Scope 2	Strom (Ökostrom)	-	-
Scope 2	Strom (Verbrauch aus Eigenerzeugung)	-	-
Scope 3	Rohstoffe	59868,73	52403,67
Scope 3	Verpackungsmaterialien	4557,24	4071,13
Scope 3	Energieverluste	526,98	550,12
Scope 3	Transporte (downstream)	704,74	523,74
Scope 3	Mitarbeiterwege	239,43	238,03
Scope 3	Abfall	767,13	684,10
Scope 3	(Ab-) Wasser	2,43	2,20



Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
 - b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
 - c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
 - d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
 - e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
 - f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
 - g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
-

Scopes	Energieart	Verbrauch t CO2 2022	Verbrauch t CO2 2023
Scope 1	Erdgas	16,81	16,81
Scope 1	Heizöl	814,41	121,46
Scope 1	Pellets	-	138,07
Scope 1	Treibstoffe (Diesel)	612,01	644,16
Scope 1	Kälte-/Brandschutzmittel	-	-
Scope 1	Lösemittel (Diffuse Emissionen)	-	-
Scope 2	Strom (Ökostrom)	-	-
Scope 2	Strom (Verbrauch aus Eigenerzeugung)	-	-
Scope 3	Rohstoffe	59868,73	52403,67
Scope 3	Verpackungsmaterialien	4557,24	4071,13
Scope 3	Energieverluste	526,98	550,12
Scope 3	Transporte (downstream)	704,74	523,74
Scope 3	Mitarbeiterwege	239,43	238,03
Scope 3	Abfall	767,13	684,10
Scope 3	(Ab-) Wasser	2,43	2,20

Vorgehen und Methoden

Die Daten stammen aus der Bilanzierung der CO2-Emissionen und sind ein wesentlicher Bestandteil des Klimamanagements. Der Corporate Footprint (CCF) wurde nach Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standards für den Standort durchgeführt. Das GHG Protocol des World Resources Institute (WIR) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) ist neben der ISO 14065 der Standard für eine ausführliche Erhebung von THG-Emissionen. Es liefert den Leitfaden für die Erstellung und das Reporting einer systematischen CO2-Bilanz.

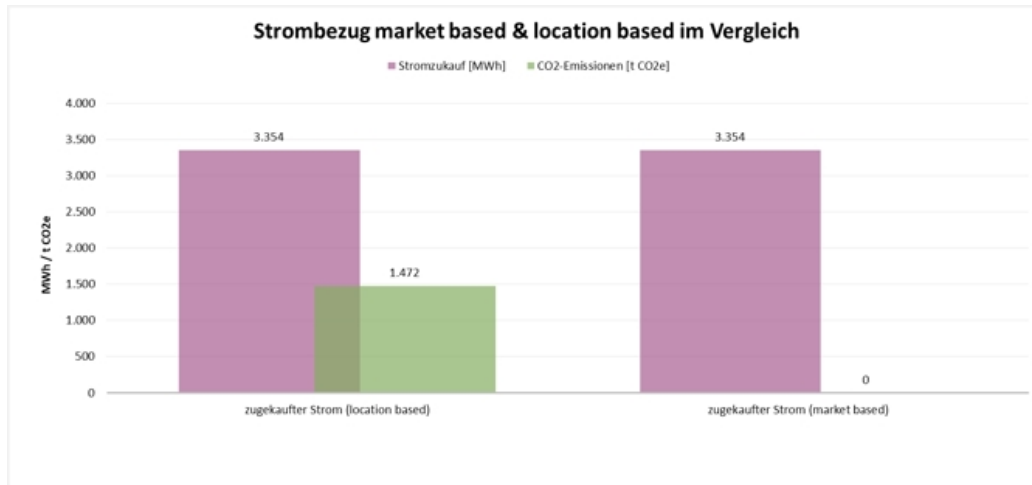
Energieart	Umrechnungsfaktor in CO ₂ [kg]	Quelle
Strom konventionell Netzbezug	0,351	GEMIS V5:EL-mix-DE-2020EL/Der Wert für den Bundesmix wird von GEMIS grundsätzlich nur mit Vorkette angegeben.
Strom erneuerbar Netzbezug	0	
Heizöl	0,269	GEMIS V5:Öl-Heizung-DE-2020 (Endenergie)
Gas	0,202	GEMIS V5:Gas-Heizung-DE-2020 (Endenergie)
Dieselmkraftstoff	0,252	GEMIS V.5: Pkw-Dieselmittel-DE-2015 inkl. Bio

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

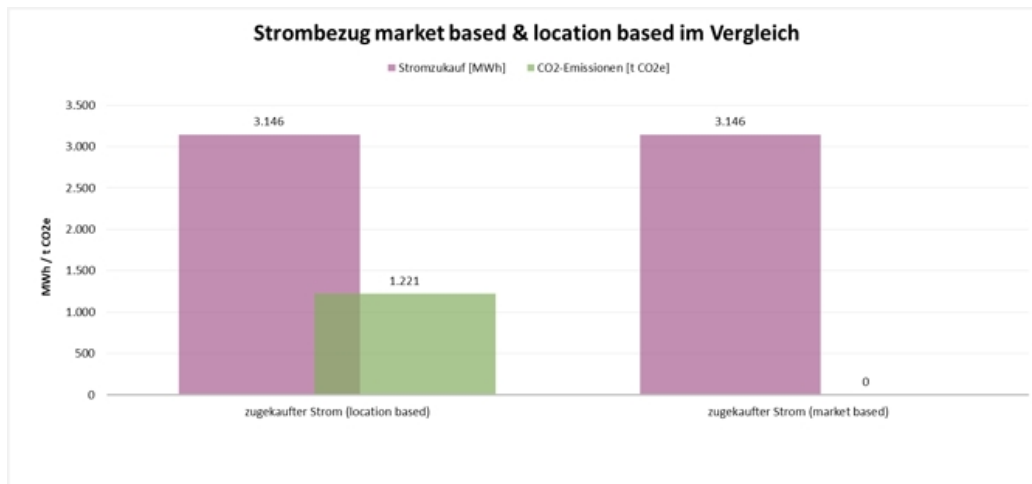
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Strombezug 2022



Strombezug 2023



Hesse bezog 2022/23 Ökostrom, daher entstehen bilanziell keine Emissionen (Business Klima -Tarif der Stadtwerke Hamm mit Emissionsfaktor 0 g CO₂ / kWh).

Der GHG Protocol Standard für die Berichterstattung von Scope 2 Emissionen aus dem Strom & Fernwärmeverbrauch sieht zwei Scope 2 Emissionswerte vor

Nach dem „Netz-Ansatz“ oder „location based- Ansatz“

Quantifiziert THG-Emissionen basierend auf dem durchschnittlichen Emissionsfaktoren eines Netzes für eine bestimmte geografische Region- hier in Bezug auf dem Strom der durchschnittlichen Emissionsfaktor des deutschen Stroms in Ansatz gebracht.

Nach dem „Vertrags-Ansatz“ oder „market based-Ansatz“

Ermittelt die THG-Emissionen nach den bestehenden vertraglichen

Vereinbarungen, basierend auf den tatsächlich entstehenden Emissionen eines Energieerzeugers, von denen das berichtende Unternehmen Energie bezieht.

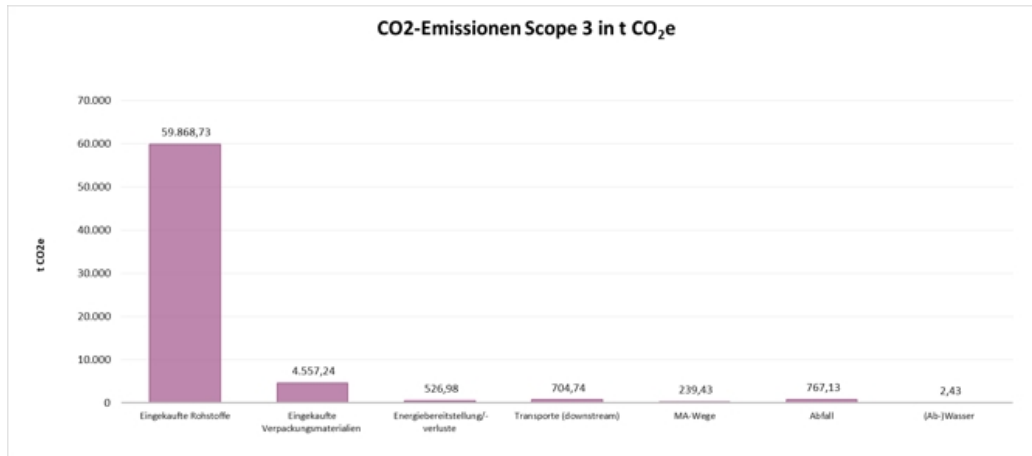
Unsere CO₂-Bilanz wurde mit beiden Ansätzen erstellt: Der „Vertrags-Ansatz“ ist jedoch als Referenz definiert, d.h. die Kernbilanz und die Auswertung erfolgt auf Basis des „Vertrags-Ansatzes“. Hintergrund ist, dass Hesse mit dem Bezug von Ökostrom bereits eine klimarelevante Entscheidung getroffen hat.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

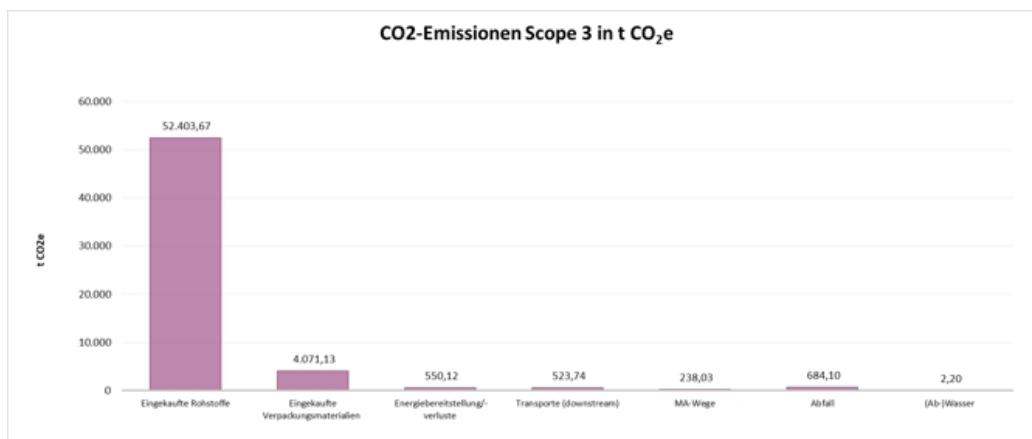
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 3 aus 2022



Scope 3 aus 2023



Mit rund 80 % fallen die eingekauften Rohstoffe besonders ins Gewicht und stellen die größte Emissionsquelle dar. 13% fallen auf die eingekauften Verpackungsmaterialien und weitere 2 % sind auf die Emissionen aus der Entsorgung der Abfälle zurückzuführen.

Im Bereich der betrieblichen Mobilität kommen durch Transporte (downstream), den Treibstoffeinsatz im Fuhrpark sowie das Pendeln der Mitarbeiter insgesamt 1.193 t CO₂e auf. Das macht einen Anteil von rund 2,5 % an den Gesamtemissionen aus.

Weitere 2 % der Emissionen beziehen sich auf die Heizenergie

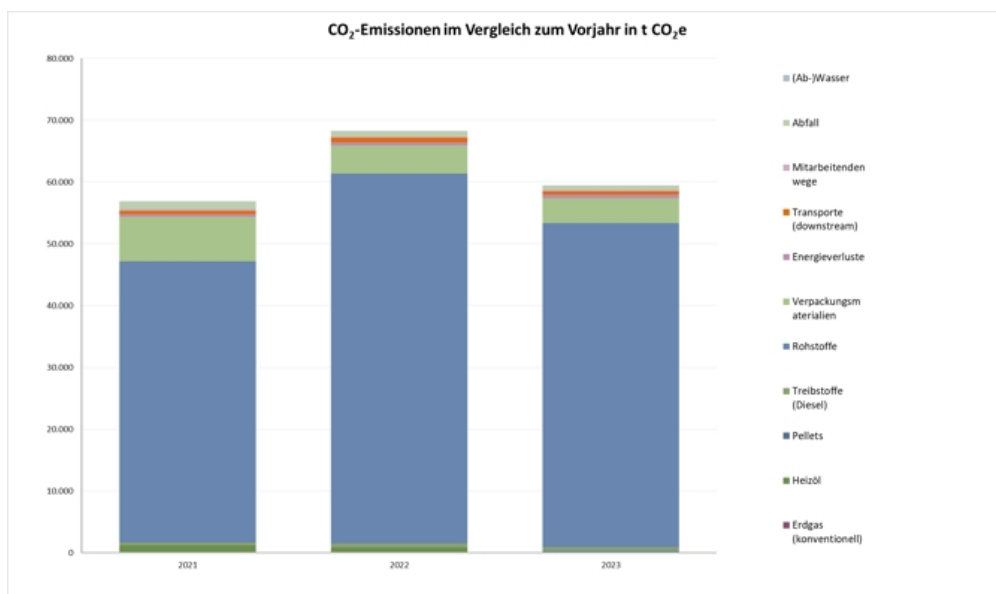
Die größten Handlungsbedarfe entstehen demnach im Bereich der eingekauften Rohstoffe sowie dem Einsatz von Verpackung und Abfallaufbereitung, gefolgt von der betrieblichen Mobilität sowie dem Wärmeenergiebereich.

Aufgrund dieser Erkenntnis sind passende Maßnahmen abgeleitet worden und werden 2022/23 umgesetzt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Gesamtemissionen sind von 68.160 t CO₂ im Jahr 2022 auf 59.394 t CO₂ im Jahr 2023 gesunken und haben sich damit wieder dem Niveau des Jahres 2021 mit 56.799 t CO₂ angenähert.



Den größten Beitrag zur Abnahme der Gesamtemissionen liefern die zugekauften Rohstoffe mit einer Verringerung der Emissionen um 7.465 t CO₂ beziehungsweise 13 % in den Jahren 2022 auf 2023. Gleichzeitig ist ein Rückgang der Menge der eingekauften Rohstoffe in gleicher Größenordnung

festzustellen. Somit ist die Veränderung der Emissionen in diesem Bereich im Jahr 2023 auf Veränderungen in den Aktivitätsdaten zurückzuführen und nicht wie die Steigerung 2022 auf Änderungen in den Emissionsfaktoren.

Den nächstgrößeren Beitrag zur Senkung der Emissionen liefert die Wärmebereitstellung aus Heizöl mit einem Rückgang der Emissionen um 693 t CO₂ beziehungsweise 85% in 2023 im Vergleich zum Vorjahr. In diesem Bereich zeigen sich Auswirkungen der Umstellung der Heizungsanlage auf Holzpellets im Jahr 2022. 2023 ist das erste Jahr in dem die Anlage durchgängig in Betrieb war und es kann eine erhebliche Senkung der Gesamtemissionen im Bereich der Wärmebereitstellung von 865 t CO₂e im Vorjahr auf 260 t CO₂ im Jahr 2023 festgestellt werden. Gegenüber 2021, als ausschließlich die Ölheizung im Einsatz war, haben sich die Emissionen aus der Wärmebereitstellung um 78 % reduziert.

Eine weitere Emissionsminderung um 486 t CO₂ bzw. 10,7 % im Vergleich zum Jahr 2022 ist bei den Verpackungsmaterialien festzustellen. Die Verringerung der Emissionen in diesem Bereich geht mit einer ebenso großen Verringerung der verwendeten Verpackungsmaterialien einher. Das kann in dem Rückgang der verkauften Produktmenge begründet sein (von rund 18.800 t in 2022 auf 15.800 t in 2023).

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Aspekt 1

Die Einhaltung deutscher und europäischer Gesetze sowie tariflich vereinbarter Regelungen ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wir haben eine innerbetriebliche Betriebsordnung. Diese Betriebsordnung gründet auf dem Betriebsverfassungsgesetz sowie den berufsgenossenschaftlichen und staatlichen Arbeitsschutzvorschriften.

Ein demokratisch gewählter Betriebsrat, bestehend aus 9 Personen - sowohl aus dem gewerblichen als auch kaufmännischen Bereich - vertritt die Arbeitnehmerrechte der Hesse-Mitarbeiter.

Insgesamt bietet die Tarifbindung der Chemischen Industrie für die Arbeitnehmer attraktive Sozialleistungen. Neben Urlaubs- und Weihnachtsgeld erhalten die Mitarbeiter zusätzliche Benefits im Rahmen einer betrieblichen Altersvorsorge, einer Pflegeversicherung, eines Demografie- sowie eines Zukunftsbeitrags.

Darüber hinaus haben wir verschiedene betriebliche Regelungen sowie Betriebsvereinbarungen entwickelt, welche das Miteinander von Mitarbeitern und die Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und Mitarbeitern regeln. Der Arbeitsschutz, die Unfallvermeidung und der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter haben für uns oberste Priorität. Ziele und Maßnahmen

- Unsere Schulungsangebote werden kontinuierlich aktualisiert und ausgebaut. Hierbei nutzen wir auch unsere seit 2021 eingerichtete Trainingsplattform Hesse Lignal Campus. Hierüber schulen wir unsere Mitarbeiter über relevante Themen wie z.B. Energiesparen, Abfallreduzierung, Arbeitssicherheit oder Teilnahme an Netzwerken wie Ökoprot.
- Unsere Führungskräfte werden bereits seit Jahren in einem Leadership – Programm geschult, dieses Programm findet auch im Jahr 2024 seine Fortsetzung und beinhaltet auch Themen des Nachhaltigkeitsmanagements.
- Wichtig ist es uns, die Mitarbeitenden in einem Werte-Training unsere Markenwerte KOMPETENT, INSPIRATIV und VERANTWORTUNGSVOLL zu vermitteln. Dies ist die Basis unseres Tuns. Verantwortungsvoll beinhaltet unter anderen die Schonung des Klimas und Ressourcen.
- Die ISO 45001 wurde 2022 erfolgreich zertifiziert. **Ziel** für 2024 ist unser IMS auszubauen.
- Hesse Lignal bietet allen Mitarbeitern und Bewerbern gleiche Beschäftigungschancen (EEO) ohne Rücksicht auf Rasse, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, nationale Herkunft,

Alter, Behinderung oder Genetik. Damit ist Hesse Lignal ein Vorreiter in Sachen Inklusion und Vielfalt am Arbeitsplatz und wird dies auch weiterhin fördern.

Aspekt 2

Einbindung Belegschaft / Betriebsrat

Uns ist die Einbindung der Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse sehr wichtig. Dazu gehört eine transparente Kommunikation der Führungskräfte mit Ihren Mitarbeitenden. Diese fördert die vertrauensvolle Zusammenarbeit und stärkt die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen.

Die Mitbestimmung aller hat bei uns einen hohen Stellenwert. Der demokratisch gewählte Betriebsrat ist in regelmäßigem Austausch mit der Geschäftsführung, um gemeinsam gesetzliche, tarifliche und betriebliche Regelungen unternehmensintern zu verhandeln. Dies geschieht bei uns in offener, vertrauensvoller Atmosphäre.

Zwei Mal im Jahr findet eine Betriebsversammlung statt, zu der alle Mitarbeitenden eingeladen werden. Neben Berichten des Betriebsrates und der Geschäftsführung wird in diesem Rahmen immer eine offene Fragerunde angeboten und aktiv genutzt. Der direkte Kontakt zur Geschäftsführung steht jedem offen.

Über die geschaffene IT-Infrastruktur (Microsoft Teams und ein SharePoint-Intranet) besteht die Möglichkeit, Neuigkeiten aus allen Abteilungen unternehmensintern zu veröffentlichen, zu kommentieren und aktiv in den Austausch mit anderen Abteilungen und Kollegen zu gehen. Die mindestens drei Mal im Jahr erscheinende Mitarbeiter-Zeitschrift LACKSCHNACK hat ebenfalls die Aufgabe, alle Mitarbeitenden transparent zu informieren und am Unternehmensgeschehen teilhaben zu lassen.

Es gibt ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM). Für alle Labor- und Produktionsmitarbeiter wird Arbeitskleidung inkl. persönlicher Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt. Je nach Unternehmensbereich gibt es passende ergonomische Arbeitshilfen bzw. ergonomische Arbeitsplatz-Einrichtungen.

In unserer Betriebsordnung sind alle relevanten Hinweise und Anweisungen definiert und dienen als Grundlage für die Schulung, Unterweisung und Information aller Mitarbeiter.

Aspekt 3

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt immer mehr an Bedeutung - in der Gesellschaft, aber auch bei uns im Unternehmen. So gibt es eine größere Arbeitsgruppe zur strategischen Ausrichtung zu diesem Thema und weitere Arbeitsgruppen, die Unterthemen, wie Energie, Entwicklung neuer Produkte aus nachwachsenden bzw. nachhaltigeren Rohstoffen, etc. beleuchten und aktiv bearbeiten. Die Mitarbeiter*innen werden an vielen Stellen aktiv eingebunden in diesen Prozess. Zudem gibt es Mitarbeiter-Befragungen und über das Betriebliche Vorschlagswesen kann jeder Mitarbeiter eigene Ideen einbringen.

Aspekt 4

Die Hesse-Lignal GmbH & Co. KG achtet die Arbeitnehmerrechte an allen nationalen und internationalen Standorten. Soweit möglich werden deutsche Arbeits- und Sicherheitsstandards angewendet. Ergänzend gelten internationale Regelwerke, insbesondere die ILO-Kernarbeitsnormen, die Prinzipien des UN Global Compact sowie die OECD-Leitsätze. Die Grundsätze sind im Code of Conduct verankert, der auf internationalen Menschenrechtskonventionen sowie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) basiert. Die Umsetzung wird durch Schulungen, interne Audits und regelmäßige Kontrollen sichergestellt. Derzeit liegen keine Hinweise auf Risiken oder negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmerrechte der Mitarbeitenden vor.

Aspekt 5 Zur Abschätzung und Vermeidung von Chancen und Risiken wird im Unternehmen ein aktives Risikomanagement in unseren Prozess- und Dokumententool ConSense betrieben. Risiken können unter anderen sein:

- Gefährdungen durch Arbeitsstoffe
- Gefährdungen durch Havarien
- Gefährdungen durch Arbeitsmittel
- u.v.m

Im Kontext der Organisation identifizieren die Führungskräfte in jedem Bereich die Chancen und Risiken. Dies wird von der obersten Leitung regelmäßig kontrolliert. Zudem erfolgt eine systematische Bearbeitung von Gefährdungsbeurteilungen. Hier wird das Risiko- und Restrisiko der relevanten

Tätigkeiten im Bereich bewertet und wenn es erforderlich ist, Maßnahmen abgeleitet. Zur Ermittlung der Gefährdungen wird die jeweils aktuelle Vorlage der BG RCI verwendet. Diese beinhaltet die Bewertung des Risikos, die daraus notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung sowie eine Restrisikobewertung. Alle Gefährdungsbeurteilungen und Risiken werden zentral in unseren Prozess- und Dokumententool erfasst und sind Bestandteil des Managementreviews. Über die Compliance-Managementsoftware GEORG wird die regelmäßige Überprüfung des Risikomanagements überwacht. GEORG beinhaltet zudem alle relevanten Gesetze und Verordnungen zu Themenbereich wie Arbeitssicherheit, Umweltrecht und Gesundheitsschutz. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist 2023 aufgenommen worden um Soziale- und Menschenrechtsaspekte stärker zu berücksichtigen. Hieraus werden Aufgaben an die Bereichsleiter*innen generiert, die in definierten Abständen abzuarbeiten sind. Dieses wird über ein Ampelsystem transparent überwacht. Zusätzlich haben wir ein EHS-Team berufen, welches sich neben den Sicherheitsfachkräften aus der Geschäftsführung, den Führungskräften der relevanten Abteilungen und den Arbeitnehmervertretern zusammensetzt, um sicherzustellen, dass alle Rechtsgebiete und Bereiche Berücksichtigung finden. In regelmäßigen Abständen werden hier alle relevanten Themen besprochen und ggf. Maßnahmen geplant.

Alle Mitarbeiter*innen sind angehalten, Sicherheitsmängel, die ihnen auffallen, umgehend an die Führungsebene weiterzugeben. Das betriebliche Vorschlagswesen schließt ausdrücklich Verbesserungsvorschläge zu **allen** Themen mit ein. Somit ist gewährleistet, dass alle Mitarbeiter*innen konsultiert und beteiligt werden.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Aspekt 1

Die gesamte Wirtschaft steht vor vielfältigen personalpolitischen Herausforderungen. Bedingt durch die demografische Entwicklung steigt der Anteil älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stetig und gleichzeitig ist ein zunehmender Mangel an Auszubildenden und Fachkräften zu verzeichnen. Zudem wird sich die Arbeitswelt durch Globalisierung, Digitalisierung und Wertewandel stark verändern. Ein Großteil der Arbeitsplätze wird sich vermutlich künftig von den heutigen Berufsbildern unterscheiden.

Wir möchten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur heute, sondern auch in Zukunft sichere und gesunde Arbeitsumgebungen sowie ein durch Wertschätzung geprägtes Arbeitsumfeld bieten.

Dazu gilt es, sich zukunftsfähig aufzustellen, Talente zu gewinnen und diese langfristig an unser Unternehmen zu binden.

Engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen entscheidend zum Erfolg des Unternehmens bei. Die Förderung der Zufriedenheit, Leistungsfähigkeit und Produktivität im Unternehmen ist eine zentrale Aufgabe.

Aspekt 2

Die Grundlage aller Maßnahmen zur Chancengleichheit ist für uns das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz. Dies ist intern im Prozess fest verankert und für alle zugänglich unter dem Titel –„Mitarbeiter/-in-Information zum Schutz vor Benachteiligung in Beschäftigung und Beruf“.

Darin steht, dass Toleranz und Chancengleichheit prägender Bestandteil eines guten Arbeitsklimas sind. Im Folgenden heißt es: „Jeder Betriebsangehörige, der sich aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder sexuellen Identität benachteiligt fühlt, hat das Recht zur Beschwerde. Ein Verstoß gegen die hier niedergelegten Grundsätze der partnerschaftlichen Zusammenarbeit kann zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen bis hin zur Kündigung führen.“

Tarifliche, geschlechterneutrale Bezahlung und die aktive Arbeit des Betriebsrates inkl. Schwerbehindertenvertretung sind für uns zusätzlich wichtige Bausteine zum Thema Chancengleichheit.

Wir führen Analysen zur Altersstruktur und der demografischen Entwicklung in den einzelnen Unternehmensbereichen durch. Um den Bedarf an Facharbeitskräften auch in der Zukunft zu decken, bieten wir Ausbildung in verschiedenen Ausbildungsberufen an. Regelmäßig sprechen wir junge Menschen gezielt an, um sie über unsere Berufsbilder und die Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren (Teilnahme an der Bildungsmesse in Hamm in 2023 und 2024, Kontakt zu Schulen, ...)

Wenn es betrieblich möglich ist und vom Mitarbeiter gewünscht, ermöglichen wir individuelle Teilzeitregelungen.

Aspekt 3

Da wir flexibel und individuell auf die einzelnen Mitarbeiter und deren Bedürfnisse eingehen möchten, haben wir keine Quotenziele für das Unternehmen oder einzelne Unternehmensbereiche definiert.

Wir definieren unseren Markenkern mit den Werten „Kompetenz, Verantwortung und Inspiration“ und als Familienunternehmen nehmen wir die Verantwortung für alle unsere Mitarbeitenden sehr ernst.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Sowohl als Arbeitgeber als auch als Ausbildungsbetrieb ist es für uns von zentraler Bedeutung, unsere Beschäftigten in ihrer Leistungsfähigkeit dauerhaft zu fördern. Unsere Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Deshalb genießt bei uns jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin unsere volle Unterstützung, um sich im Unternehmen und im Team vollständig zu integrieren und einzubringen.

Unser umfangreiches Schulungs- und Weiterbildungsprogramm findet in Präsenz oder online über unseren Hesse Campus statt. Hier bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich über neue Technologien, aktuelle Office-Anwendungen, IT-Sicherheit und Gesundheitsthemen zu informieren und weiterzubilden. Auf dieser Plattform werden auch Unterweisungen und Sicherheitsschulungen angeboten und teilweise sogar verpflichtend vorgeschrieben.

Flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeitsmodelle und Homeoffice-Optionen sehen wir als elementaren Bestandteil eines zeitgemäßen Arbeitsumfelds. Diese helfen jüngeren und älteren Mitarbeitern Arbeit und familiäre Verpflichtungen besser zu vereinbaren. Mit Themen wie Altersteilzeit oder reduzierter Wochenarbeitszeit erleichtern wir älteren Mitarbeitern den Übergang in den Ruhestand.

Mitarbeitende, die krankheitsbedingt länger ausfallen, werden im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) Unterstützungsmöglichkeiten zur langfristigen Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit angeboten, bei Bedarf auch unter Einbindung des Werksarztzentrums.

Ausbildung nimmt bei uns einen großen Stellenwert ein. Wir wollen eine erfolgreiche berufliche Entwicklung junger Menschen fördern, als auch die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens sicherstellen. In der Berufsausbildung in den unterschiedlichen Ausbildungsberufen bieten wir eine persönliche Betreuung durch Ausbildungspaten, firmeninternen Unterricht, Einblicke in die verschiedenen Unternehmensbereiche, Prüfungsvorbereitung und ein eigenes Ausbildungslabor. Durch unser Programm „AZUBIstark“, welches wir ab 2023 durchführen, stärken wir die sozialen Kompetenzen unserer Auszubildenden und stärken das Teamwork der Auszubildenden. Zahlreiche heutige Fach- und Führungskräfte haben ihr Berufsleben mit einer Berufsausbildung bei uns gestartet und sind damit Beleg für eine erfolgreiche interne Karriereleiter.

Ziele und Maßnahmen

Als kurzfristiges Ziel streben wir die Zertifizierung nach ISO 45001 im Jahr 2025 an. Die Norm stellt Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt, die wir durch ein strategisch und strukturell verankertes Managementsystem sicherstellen.

Für den Bereich Qualifikation besteht derzeit kein formal definiertes Ziel. Die Hesse-Lignal GmbH & Co. KG setzt jedoch zahlreiche Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung um. Über den Hesse Campus absolvieren alle Mitarbeitenden jährlich verpflichtende Schulungen zu Arbeitssicherheit, IT-Sicherheit, Gesundheit und Umwelt. Führungskräfte nehmen verpflichtend am Leadership-Programm teil.

Werte-Trainings zu den Markenwerten KOMPETENT, INSPIRATIV und VERANTWORTUNGSVOLL sind für alle Mitarbeitenden vorgesehen. Die regelmäßige Aktualisierung der Schulungsinhalte stellen die langfristige Qualifikation der Belegschaft sicher.

Risiken

Der fortlaufende technische Fortschritt, die zunehmende Digitalisierung und die

ständig wachsende Exportquote (Internationalisierung) stellen immer wieder veränderte Anforderungen an die Profile unserer Mitarbeitenden. Dies wiederum erfordert umfangreiche Personalentwicklungsmaßnahmen, die stets neu zu überprüfen und ggf. zu ändern sind. Auch durch einen engen Austausch mit den Mitarbeitenden (u.a. durch Mitarbeiterbefragungen) stellen wir sicher, dass wir diesen Risiken mit den passenden Maßnahmen begegnen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Unfallgeschehen 2022

Unfallgeschehen:

Verbandbucheinträge: 57

Meldepflichtige Unfälle: 0

Schonarbeitsplätze: 6

Tendenz zum Vorjahr: Verbandbucheintragungen leicht gestiegen (eine Eintragung mehr)

Art der Verbandbucheinträge	Unfälle gesamt
Stolpern, Ausrutschen, Umknicken, Stürzen	2
Gefahrstoffe	10
Geklemmt/gequetscht	11
Stoßen	11
Geschnitten	13
Verhoben	2
Wegeunfall	3
Sonstige	5

Unfallgeschehen 2023

Unfallgeschehen:

Verbandbucheinträge: 77

Meldepflichtige Unfälle: 5

Schonarbeitsplätze: 7

Tendenz zum Vorjahr: Verbandbucheintragungen sind gestiegen

Art der Verbandbucheinträge	Unfälle gesamt
Stolpern, Ausrutschen, Umknicken, Stürzen	2
Gefahrstoffe	14
Geklemmt/gequetscht	16
Stoßen	14
Geschnitten	13
Verhoben	5
Wegeunfall	3
Sonstige	10

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

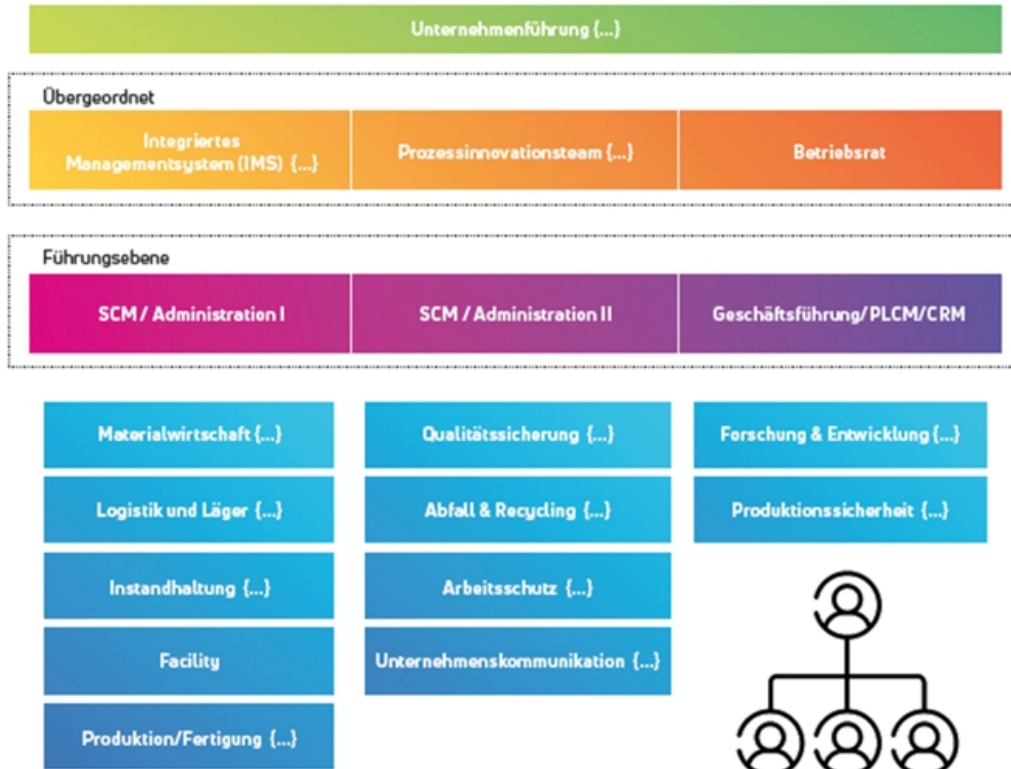
Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Hesse Signal hat ein EHS-Team berufen, welches sich neben den Sicherheitsfachkräften aus der Geschäftsführung, den Führungskräften der relevanten Abteilungen und den Arbeitnehmervertretern zusammensetzt. In regelmäßigen Abständen werden hier alle relevanten Themen besprochen. Alle Mitarbeiter*innen sind angehalten, Sicherheitsmängel, die ihnen auffallen, umgehend an die Führungsebene weiterzugeben. Das betriebliche Vorschlagswesen schließt ausdrücklich Verbesserungsvorschläge zum Thema Arbeitsschutz mit ein. Somit ist gewährleistet, dass alle Mitarbeiter*innen konsultiert und beteiligt werden.

Zusammensetzung EHS-Team



Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
 - i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

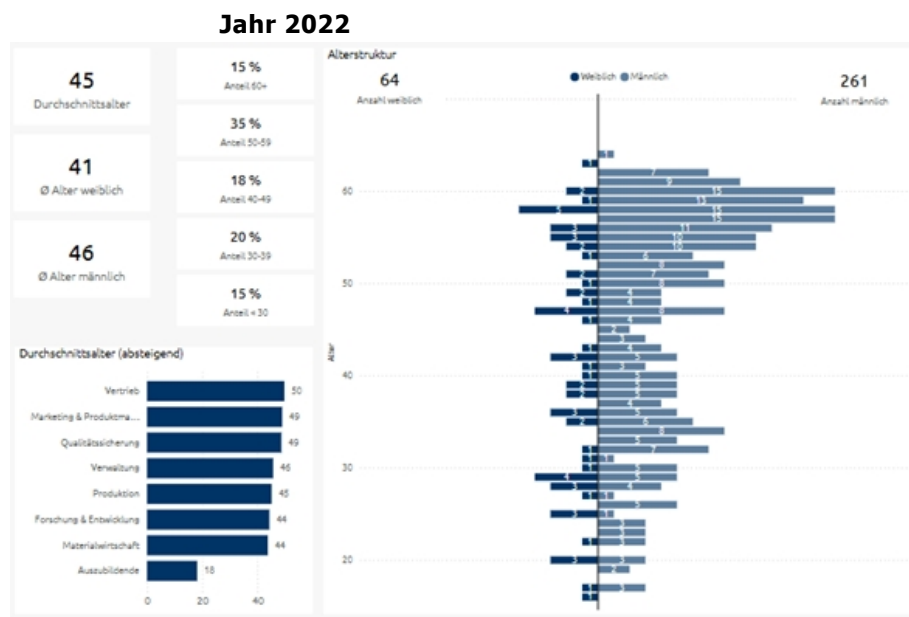
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvierten im Jahr 2022 Weiterbildungen bei externen Dienstleistern mit einem Umfang von rund 1.780 Stunden. Davon entfielen 1.143 Stunden auf männliche Mitarbeiter und 637 Stunden auf weibliche Mitarbeiter.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvierten im Jahr 2023 Weiterbildungen bei externen Dienstleistern mit einem Umfang von rund 2.241 Stunden. Davon entfielen 1.715 Stunden auf männliche Mitarbeiter und 526 Stunden auf weibliche Mitarbeiter.

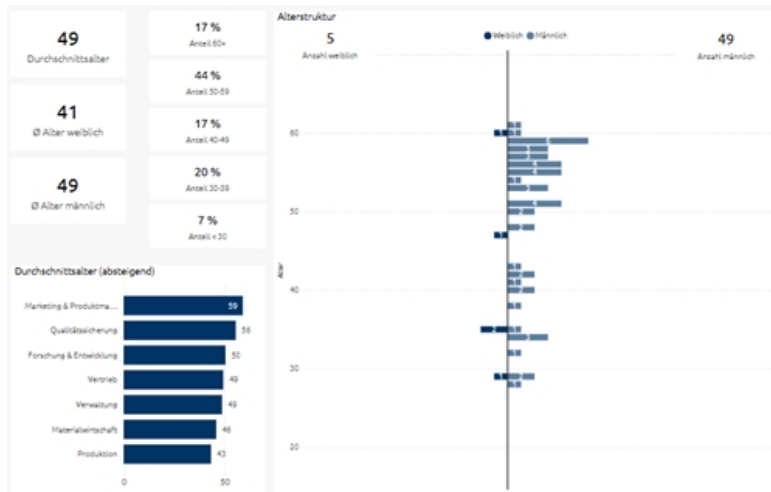
Darüber hinaus werden zahlreiche Kurse in unserem integrierten Learn Management System für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angeboten. Dazu gehören Weiterbildungen ebenso wie Unterweisungen und Sicherheitsschulungen. Eine quantitative Auswertung ist derzeit nicht möglich.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

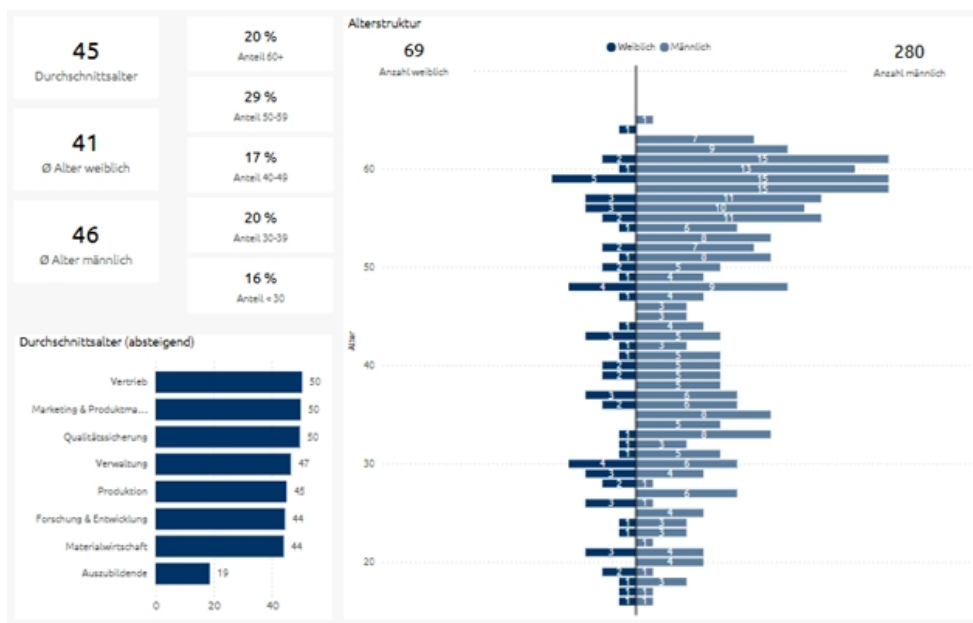
- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).



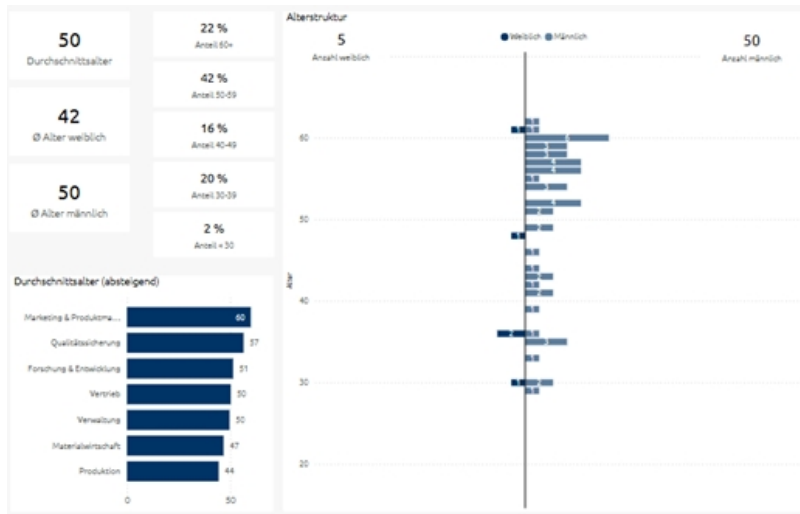
Davon Führungskräfte



2023



Davon Führungskräfte



Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

In den Jahren 2022/23 gab es keine Diskriminierungsvorfälle

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Hesse-Lignal bezieht seine Rohstoffe weltweit. Die Einhaltung der Menschenrechte ist daher ein zentrales Thema in unserem Risikomanagement. Erklärtes Ziel ist es, entlang der gesamten Wertschöpfungskette menschenwürdige Arbeitsbedingungen sicherzustellen und Zwangs- oder Kinderarbeit sowie Ausbeutung auszuschließen. Aufgrund der globalen Rohstoffkette besteht das Risiko, dass Menschenrechtsverletzungen bei Lieferanten auftreten, insbesondere in Bezug auf faire Arbeitsbedingungen und Diskriminierungsfreiheit.

Strategie und Maßnahmen

Seit 2022 ist Hesse-Lignal Mitglied der [BME Compliance Initiative](#) und wendet deren Verhaltenskodex verbindlich für den eigenen Geschäftsbereich sowie Lieferanten an.

Die in den BME-Verhaltensrichtlinie beschriebenen ethischen Leitlinien beruhen insbesondere auf den Grundsätzen des UN Global Compact (Anhang), den ILO-Konventionen, auf der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, auf den UNKonventionen über die Rechte des Kindes und zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen auf den OECD-Richtlinien für internationale Unternehmen sowie auf dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG).

Lieferantenbewertung und Monitoring Nachhaltigkeit, Menschenrechte, Kinderarbeit, Arbeitssicherheit und Compliance werden in Lieferantengesprächen, Einkaufsverhandlungen und Audits thematisiert. Wir bevorzugen Lieferanten mit zertifizierten Managementsystemen und erwarten, dass sie diese Anforderungen auch bei der Auswahl ihrer Vorlieferanten und Dienstleister berücksichtigen. Vorlieferanten sind vertraglich an den BME-Verhaltenskodex gebunden, und die Einhaltung muss uns auf Nachfrage nachgewiesen werden.

Compliance Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ist in unser Rechtskataster ETICOR aufgenommen, wodurch alle Aufgaben im Einkauf systematisch hinterlegt und regelmäßig aktualisiert werden.

Hinweisgebersystem Mitarbeitende und externe Stakeholder können mögliche Verstöße über das Hesse-Lignal Hinweisgebersystem sicher und vertraulich melden. Alle Meldungen werden zeitnah geprüft, um Risiken frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten. So stärken wir eine Kultur der Verantwortung, Transparenz und Integrität.

Ziel

Unsere angestrebte Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistung durch Ecovadis habe wir mit Bronze erreicht. Ziel ist eine Verbesserung auf Silber

. Das Beschaffungskonzept wurde unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit neu

definiert. Wesentliche Geschäftspartner des Unternehmens wurden als neue Lieferanten ab 2022 erst nach einer Überprüfung zugelassen. Im Rahmen der Überprüfung werden neben den Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsprozessen auch Themen der Ethik hinterfragt. Grundlage für eine Zusammenarbeit ist eine Anerkennung des Code of Conduct. Der Code of Conduct basiert auf den Anforderungen des UN Global Compact sowie den Kernarbeitsnormen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Organisation überprüft regelmäßig ihre Risikoeinschätzung. Sollte sich der Umfang oder die Struktur der Investitionstätigkeit ändern, wird die Einführung einer systematischen Prüfung von Investitionsvereinbarungen auf Menschenrechtsaspekte geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Durch unser Compliance Tool GEORG und unseren Managementsystemen gewährleisten wir dass wir am Standort Hamm die Anforderungen bezüglich Menschenrechte eingehalten werden.
In 2023 haben wir zusätzlich das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz aufgenommen.
Außerdem haben wir ab 2022 an der BME Compliance Initiative beteiligt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Kontext des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sind haben wir uns 2022 an der BME Compliance Initiative angeschlossen (bme-compliance.de). Wir werden den Code of Conduct für den eigenen Geschäftsbereich sowie für unsere Lieferanten anwenden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Eine systematische Prüfung sozialer Auswirkungen bei Lieferanten wurde bislang nicht durchgeführt, da entsprechende Prozesse und Bewertungsinstrumente noch nicht etabliert waren. Mit dem Beitritt zur BME Compliance Initiative im Jahr 2022 wurden die Grundlagen geschaffen, um künftig soziale Risiken in der Lieferkette systematisch zu analysieren und zu bewerten. (bme-compliance.de)

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir gehören in Hamm zu den größten inhabergeführten Familienunternehmen und sehen es als Verpflichtung, uns auch für das Gemeinwesen einzubringen. Die Unterstützung kann finanzieller Art sein, durch Sachleistungen oder durch persönlichen Einsatz. Auf kommunaler Ebene unterstützen wir Sportvereine, Kindertagesstätten, das Hospiz in Hamm, den Maximilianpark und den Tierpark in Hamm. Für unser Engagement sind wir von der Stadt Hamm mit dem Siegel Echter Hammer – Betrieb ausgezeichnet worden.

Wir beteiligen uns gemeinsam mit unseren Mitarbeitern an sportlichen Aktivitäten, wie mit der Aktion dem Rad zur Arbeit oder dem Hammer Firmenlauf.

Aber auch außerhalb von Hamm sehen wir unsere Verantwortung. Überregional unterstützen wir unzählige Verbände und Institutionen. So sind wir Fördermitglied sämtlicher Tischlerverbände in Deutschland und weitere technologische Verbände und Institute. Unser Geschäftsführer ist zudem als Vizepräsident der IHK zu Dortmund aktiv.

[Engagement Hesse-Lignal](#)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

	2022	2023
Gesamtleistung	108.733	97.804
Betriebsaufwand	81.373	69.163
Personalaufwand	26.011	26.787
Zahlungen an Kapitalgeber (Banken)	178	206
Zahlungen an den Staat	374	454

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir als Unternehmen Hesse GmbH & Co. KG verhalten uns politisch neutral, sind in keinem politischen Verein oder Gremium Mitglied und zahlen keine Parteispenden.

Sofern sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrer Freizeit politisch engagieren möchten, ist ihnen dies selbstverständlich freigestellt.

Gesetzgebungsverfahren, die auf unsere Geschäftsaktivitäten Einfluss haben, verfolgen wir sehr genau. Als Unternehmen der chemischen Industrie sind wir es gewohnt, dass sich Gesetze hinsichtlich Gefahren-Kennzeichnungen, Rohstoffen, Abluft-, Transportregelungen, etc. ändern. Jede gesetzliche Änderung nehmen wir sehr ernst. Sofern interne Änderungen nötig sind, setzen wir diese fristgerecht um. Bei Gesetzen, die uns nur indirekt betreffen, aber wichtig für unsere Kunden sind, unterstützen wir diese nach unseren Möglichkeiten. Dazu gehören für uns Aufklärung, korrekte Kennzeichnung und transparente Kommunikation.

Einige Branchenverbände (z.B. regionale Tischler-Verbände) unterstützen wir als zahlendes Mitglied, gehen in den Dialog, aber greifen nicht aktiv in das Verbandsgeschehen ein. Darüber hinaus engagieren wir uns in folgenden Organisationen:

- IHK
- AGV
- DKMS
- dlv-Netzwerk Ladenbau
- LackTrans Krefelder Lack e.V.
- industry@work
- Energieeffizienz-Netzwerk
- Innovationsbund Holzindustrie

Unser Engagement veröffentlichen wir auf unserer Website

[Engagement Hesse-LSignal](#)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Für die Berichtsjahre 2022/23 haben wir keine Parteien finanziell unterstützt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die jährliche Überprüfung von Korruptionsrisiken ist in unserem Risikomanagement integriert. 2023 ist Korruption als geringes Risiko bewertet worden, zudem sind keine Korruptionsvorfälle bekannt. Darüber hinaus verfügen wir über eine Anti-Korruptionspolicy.

Für uns gehört es zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis, ein rechtssicherer und verlässlicher Partner zu sein. Zur Basis unseres wirtschaftlichen Handelns gehört es, alle geltenden Vorschriften und Gesetze einzuhalten.

Gemäß unserer Aufbauorganisation ist hier die Geschäftsführung als oberste Leitung für die rechtskonforme Delegation und Kontrolle der Aufgaben zuständig, die sich auf alle Bereiche unseres Unternehmens bezieht.

Die Delegation erfolgt über unser Compliance Tool GEORG und wird personenbezogen durchgeführt. Das heißt, dass nicht die einzelne Abteilung, sondern direkt ein Mitarbeiter, der über die Ressourcen und das Fachwissen

verfügt, die Aufgaben durchführt. So ist gewährleistet, dass Mitarbeiter aller Führungsebenen berücksichtigt werden.

Zusätzlich haben wir ein EHS-Team berufen, welches sich neben den Sicherheitsfachkräften aus der Geschäftsführung, den Führungskräften der relevanten Abteilungen und den Arbeitnehmervertretern zusammensetzt. So stellen wir sicher, dass alle Rechtsgebiete und Bereiche Berücksichtigung finden. Fester Bestandteil ist die Kontrolle der Einhaltung der Rechtskonformität anhand der Auswertungen in GEORG und turnusmäßige Betriebsrundgänge. In regelmäßigen Abständen werden hier alle relevanten Themen besprochen und ggf. Maßnahmen geplant.

GEORG beinhaltet alle für Hesse relevanten Gesetze und Verordnungen. Für 2024 ist geplant eine Re-Bestandsaufnahme durchzuführen.

Darüber hinaus haben wir verschiedene betriebliche Regelungen sowie Betriebsvereinbarungen entwickelt, welche das Miteinander von Mitarbeitern und die Zusammenarbeit zwischen Führungskräften, Mitarbeitern oder Dienstleistern regeln. Hierzu gehört unter anderen auch ein Leitfaden über die Vermeidung von Korruption und eine Anti-Korruption-Policy.

In 2022 haben wir gem. EU Richtlinie die Hinweisgeberplattform für unsere Mitarbeiter freigeschaltet, damit jeder die Gelegenheit hat anonym Meldungen über alle Arten von „Verstößen“ zu melden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Das Korruptionsrisiko wurde in unseren Risikomanagement als gering eingeschätzt. Demzufolge haben wir zwar eine Anti-Korruptionspolicy aber eine Festlegung von Indikatoren anhand dessen wir Überprüfungen durchführen hat bisher nicht stattgefunden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Für die Berichtsjahre 2022/23 hatten wir keine Korruptionsfälle

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Ein systematischer Ansatz zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten im Sinne eines Compliance-Systems gewährleisten wir durch das digitale Compliance Managementsystem von ETICOR.

Dadurch hatten wir im Berichtsjahr 2022/23 keine Bußgelder oder nicht-monetäre Sanktionen zu verzeichnen.



Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.